
BACHELORARBEIT

Lukas Malgay

**„Nachwuchsförderung im
Rennradsport – ein Vergleich
der Fördersysteme in Bayern
und Thüringen“**

2014

BACHELORARBEIT

„Nachwuchsförderung im Rennradsport – ein Vergleich der Fördersysteme in Bayern und Thüringen“

Autor:
Lukas Malgay

Studiengang:
Angewandte Medien

Seminargruppe:
AM11wS1-B

Erstprüfer:
Prof. Dr. phil. Otto Altendorfer M.A.

Zweitprüfer:
Michael Lang

Einreichung:
München, 21.07.2014

BACHELOR THESIS

“Support and funding of young talents in race-cycling, comparison of the conveying systems in Bavaria and Thuringia”

author:

Lukas Malgay

course of studies:

Applied Media

seminar group:

AM11wS1-B

first examiner:

Prof. Dr. phil. Otto Altendorfer M.A.

second examiner:

Michael Lang

submission:

Munich, 21.07.2014

Bibliografische Angaben

Lukas Malgay

„Nachwuchsförderung im Renn-Radsport – ein Vergleich der Fördersysteme in Bayern und Thüringen“

“Support and funding of young talents in race-cycling, comparison of the conveying systems in Bavaria and Thuringia”

53 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2014

Abstract

Diese wissenschaftliche Arbeit analysiert die Systeme der Nachwuchsförderung im Rennradsport in den Bundesländern Bayern und Thüringen. Ausgehend vom Ergebnis des Vergleichs beider Systeme wird eine optimale Förderung definiert und beschrieben. Abschließend wird Bilanz gezogen und Lösungsvorschläge gemacht.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	IX
1 Einleitung	1
2 Theoretische Grundlagen	2
2.1 Grundlegende Begriffe	2
2.1.1 Ein sportliches Talent	2
2.1.2 Talentsuche im Sport.....	2
2.1.3 Talentförderung im Sport	3
2.2 Säulen der Nachwuchsförderung von Talenten im Rennradsport	4
2.2.1 Nachwuchsförderung in der Schule	4
2.2.2 Nachwuchsförderung im Verband.....	6
2.2.3 Nachwuchsförderung im Verein.....	11
2.3 Ziele der Nachwuchsförderung von Talenten im Rennradsport sowie in Bayern und Thüringen	12
2.3.1 Radsport allgemein.....	12
2.3.2 Bayern.....	13
2.3.3 Thüringen	14
3 Analyse der Situation	16
3.1 Umfang der aktuellen Förderung im Rennradsport im Bundesland Bayern in den Bereichen: Finanzen, Kader, Trainingsbetreuung, Struktur, Schule und Ausbildung	16
3.1.1 Finanzen	16
3.1.2 Struktur.....	18
3.1.3 Trainingsbetreuung.....	22
3.1.4 Kader.....	28
3.1.5 Schule und Ausbildung	29
3.2 Umfang der aktuellen Förderung im Rennradsport im Bundesland Thüringen in den Bereichen: Finanzen, Kader, Trainingsbetreuung, Struktur, Schule und Ausbildung	30
3.2.1 Finanzen	30
3.2.2 Struktur.....	31
3.2.3 Trainingsbetreuung.....	33
3.2.4 Kader.....	38
3.2.5 Schule und Ausbildung	40

4 Unterschiede in den Bereichen der beiden Bundesländer Bayern und Thüringen.....	45
4.1 Finanzen	45
4.2 Struktur.....	45
4.3 Trainingsbetreuung.....	46
4.4 Kader.....	47
4.5 Schule und Ausbildung	47
5 Zusammenfassung der Ergebnisse - ein optimales Fördersystem	49
6 Schlussbetrachtung	52
Literaturverzeichnis	XI
Anlagen.....	XIII
Eigenständigkeitserklärung.....	XXIV

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung:	Ausgeschriebenes Wort:
AK	Altersklasse
BDR	Bund Deutscher Radfahrer
BRSJ	Bayerische Radsport Jugend
BRV	Bayerischer Radsportverband
DOSB	Deutscher Olympischer Sport Bund
DSJ	Deutsche Sport Jugend
e.V.	eingetragener Verein
FH	Fach Hochschule
K1 bis K4	Kraftausdauer 1 bis Kraftausdauer 4
KaM	Krafttraining mit allgemeinen Mitteln
LV	Landesverband
MTB	Mountain Bike
OSP	Olympiastützpunkt
SB	Spitzenbereich
SN	Schnelligkeit
TRSJ	Thüringer Radsport Jugend
TRV	Thüringer Radsportverband
U11	Unter 11 Jahren
U12	Unter 12 Jahren

U13	Unter 13 Jahren
U15	Unter 15 Jahren
U17	Unter 17 Jahren
U19	Unter 19 Jahren
U23	Unter 23 Jahren

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prozess der Nachwuchsförderung im D-Kadersystem	4
Abbildung 2: Bereiche der Förderung durch den Verband	11
Abbildung 3: Struktur der Nachwuchsklassen in Bayern.....	19
Abbildung 4: Betreuungsstruktur Trainer in Bayern	23
Abbildung 5: Nachwuchs Trainingsphasen	37
Abbildung 6: Anforderungen an junge Sportler an Sportschulen.....	42

1 Einleitung

Mit dem Thema der Förderung im Renn-Radsport beschäftige ich mich schon seit langer Zeit. Das hat zwei Gründe: Der Erste Grund ist, dass ich selbst sieben Jahre lang Rennrad auf Leistungssport Niveau gefahren bin. Der zweite, dass ich mir seit langer Zeit die Frage stelle, warum so viele deutsche Radprofis auf der Straße aus dem Fördersystem Thüringen hervor gehen.

Deshalb ist meine Bachelorarbeit dem Thema der Nachwuchsförderung im Renn-Radsport“ gewidmet, insbesondere dem Vergleich der Fördersysteme in Bayern und Thüringen.

Auf den nachfolgenden Seiten werden erst theoretische Grundlagen behandelt, die für grundlegende Darlegungen meiner Arbeit von Bedeutung sind. Darauf folgend werden Bereiche dargelegt, die für eine gute Förderung von Talenten im Nachwuchssport wichtig sind. Es folgt eine Analyse der Fördersysteme beider Bundesländer in genau diesen Teilbereichen. Die Unterschiede, die dabei deutlich wurden, sind im darauf folgenden Teil aufgeführt. Unter der Berücksichtigung dieser Ergebnisse sind die besten Vorgehensweisen, Maßnahmen und Förderinstitutionen in einer optimalen Lösung zusammengefasst. Am Schluss folgen ein Fazit und eine Bewertung über die herausgearbeiteten Ergebnisse.

Ziel ist es, auf den folgenden Seiten dieser wissenschaftlichen Arbeit Gründe für die augenscheinlich bessere und effektivere Förderung im Renn-Radsport in Thüringen zu suchen.

2 Theoretische Grundlagen

2.1 Grundlegende Begriffe

Um Nachwuchsförderung im Radsport als komplexes System zu verstehen, ist es nötig, zu Beginn einige Begriffe zu definieren.

2.1.1 Ein sportliches Talent

Der Begriff „Talent“ beschreibt eine Person, die in bestimmten Bereichen oder Tätigkeiten voraussichtlich hohe Leistungen vollbringen kann. Bisher hat sie diese Leistung jedoch noch nicht erzielt, besitzt aber eine sehr gute Aussicht, diese zu einem späteren Zeitpunkt zu erreichen¹

Winfried Joch beschreibt in seinem Buch den Begriff des sportlichen Talenten folgendermaßen:

„Als sportliches Talent kann eine Person bezeichnet werden, die über (vorwiegend genetisch bedingte) Dispositionen zum Erreichen von hohen sportlichen Leistungen verfügt, die Bereitschaft mitbringt, solche Leistungen auch zu vollbringen, die Möglichkeiten dafür in der sozialen Umwelt vorfindet und letztlich mit den erzielten Leistungsergebnissen den Eignungsnachweis dokumentiert.“²

2.1.2 Talentsuche im Sport

Bei der Suche nach sportlichen Talenten geht es darum, eine große Anzahl von, mit einer sportlichen Begabung gesegneten, Kindern und Jugendlichen für ein langfristiges auf Leistung bezogenes Engagement in einem Verein zu gewinnen. Bedingung für eine erfolgreiche Talentsuche sind komplexe und für die Kinder ansprechende sportliche Bewegungsangebote in fast allen Sportarten, Vereinen und Schulen. Wichtige Kriterien bei der Suche nach Talenten sind unter anderem, ob die Nachwuchssportler Lust am Sport haben, sich gut mit den einzelnen Anforderungen arrangieren, bereit sind Leistung abzurufen, körperliche Gegebenheiten mitbringen und natürliches Talent besit-

¹ Vgl. Joch Winfried, Das Sportliche Talent, S. 90, Aachen 2001

² Joch, S. 93, Aachen 2001

zen.³ Ein zusätzliches Instrument sind Talenttests. Die Spitzenverbände einzelner Sportarten entwickeln für die spezifischen Anforderungen der Sportart angepasste Tests. Ziel ist es, herauszufinden, welches Kind für welche Sportart besonders geeignet ist.⁴

„Der Schwerpunkt der Tests liegt auf dem Überprüfen der Koordination, der Bewegungstechnik und der Schnelligkeit sowie relevanter Persönlichkeitseigenschaften“.⁵

2.1.3 Talentförderung im Sport

Riecken beschreibt in einem Beitrag zu einem Buch den Prozess der Talentförderung im Sport so:

„(...) ist die Talentförderung ein kontinuierlicher, langfristiger und perspektivischer Prozess der Leistungsentwicklung mit pädagogischem Anspruch zu führen. Es ist eine pädagogische Tätigkeit gefordert, die bewusst die Wechselbeziehung zwischen Anforderung und Bedingungen des sportartgerichteten Trainings und der Gesamtentwicklung der trainierenden Kinder und Jugendlichen reflektiert und mitgestaltet“.⁶

³ Vgl. DOSB, Nachwuchsleistungssportkonzept 2020 – Unser Ziel: Dein Start für Deutschland, Talente suchen und finden, S. 9, Frankfurt 2009

⁴ Vgl. DOSB, Nachwuchsleistungssportkonzept 2020 – Unser Ziel: Dein Start für Deutschland, Sportart-spezifische Talenttests, S. 10, Frankfurt 2009

⁵ DOSB, Nachwuchsleistungssportkonzept 2020 – Unser Ziel: Dein Start für Deutschland, Sportartspezifische Talenttests, S. 10, Frankfurt 2009

⁶ Riecken Richard, Rode Jürgen und Phillip Horst (Hrsg.), Sport in Schule, Verein und Betrieb, Talentsuche und Talentförderung - Anliegen an Schule, Verein/Verband und Sportwissenschaft, S. 191, Sankt Augustin 1995

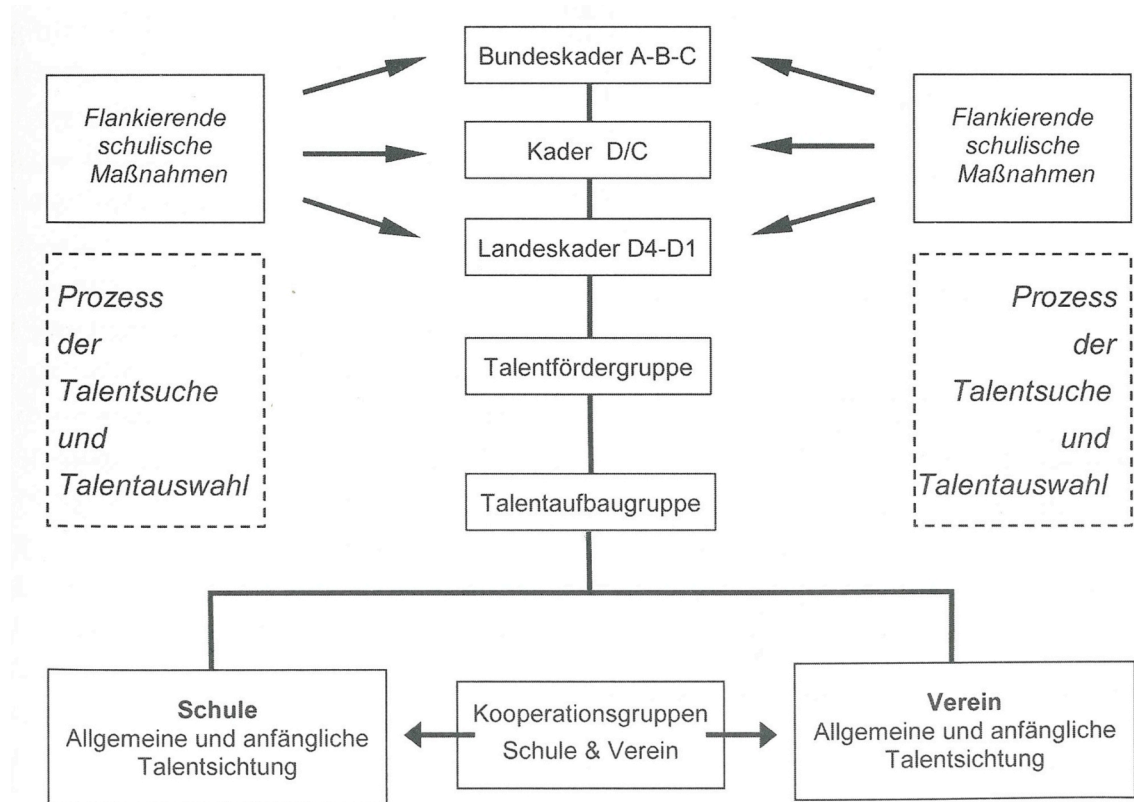


Abbildung 1: Prozess der Nachwuchsförderung im D-Kadersystem ⁷

2.2 Säulen der Nachwuchsförderung von Talenten im Rennradsport

Der Nachwuchs im Sport braucht unzählige Förderer und Einrichtungen, die die jungen Sportler auf ihrem Weg in den Spitzensport begleiten und unterstützen.

2.2.1 Nachwuchsförderung in der Schule

Schule

Im Gesamtkonstrukt der Nachwuchsförderung im Rennradsport nimmt die Schule die Rolle der Talentfindung und Werbung ein. Sie legt im besten Fall eine gute Grundlage an Schülern und Jugendlichen, die jegliche Form von Radsport betreiben. Zu Beginn

⁷ Fessler Norbert, Förderung des Leistungssportlichen Nachwuchses, Das D – Kader System, S. 17, Schorndorf 2002

einer sportlichen Laufbahn im Radsport ist es nicht wichtig, dass sich die Schüler und jungen Sportler gleich auf eine Disziplin spezialisieren. Vielmehr steht im Vordergrund, dass ein grundsätzliches Interesse für den Sport entsteht. Die Schule führt die Schüler zum Radsport hin und weckt das Interesse für die Sportart.⁸

Dies soll mit einem Programm erreicht werden, welches den Spaß am Training in den Vordergrund stellt und die Motivation für erste Wettkämpfe weckt. Besonders in der Grundausbildung, der Vorstufe zum strukturierten Training, nimmt sie mit kindergerechtem und spaßbetontem Training sowie ersten Wettkämpfen eine wichtige Rolle ein. Durch eine enge Kooperation zwischen Schule und Verein und Programmen in Schulferien und Sommerfesten, in welchen das Fahrrad in den Mittelpunkt gerückt wird, wird Nachwuchs für die Radsportvereine generiert.⁹

Radsportinternate

Diese Fördermaßnahme wird im Förderkonzept des Bayerischen Radsport Verbandes so beschrieben:

Neben der zeitlichen intensiven Anforderung des Trainingsalltags spielt die schulische Betreuung eine wichtige Rolle im Alltag der jungen Nachwuchssportler. Training und Schule bilden die beiden Säulen auf dem keineswegs gewissen Weg zum professionellen Sport. Auf Grund der Unsicherheit und Unklarheit in Bezug auf eine spätere Profilaufbahn im Radsport sind eine parallele schulische Ausbildung und eine gute Vorbereitung auf die berufliche Zukunft außerhalb des Radsports wichtig.¹⁰

Aus diesem Grund gibt es das Modell der Sportinternate. Hier werden der Schul- und der Trainings-Alltag aufeinander abgestimmt und miteinander vereint. Dieses Förderkonzept gilt für die Nachwuchssportler von der U15-Klasse an, bis zum Ende der U19-Klasse. Auf dem Internats-Gelände befinden sich die Schulen mit Gymnasium, Real- und Hauptschule sowie die Sportanlagen. Die Nachwuchsradsportler finden in der nä-

⁸ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V., Nachwuchsprogramm, Grundsätze und Ziele des Nachwuchsprogramms, S. 5, Frankfurt 2009

⁹ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V., Nachwuchsprogramm, Grundausbildung als Vorstufe zum Stufenprogramm, S. 10, Frankfurt 2009

¹⁰ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Förderung des Bayerischen Radsport – Nachwuchses in den Sportinternaten, Nachwuchsförderung im BRV, S. 2, München 2004

heren Umgebung ein gut ausgebautes Straßennetz sowie im näheren Umkreis eine Radrennbahn vor.¹¹

Fast alle Besucher der Sportinternate besuchen noch die Schule. Aus diesem Grund nimmt die Bewältigung der Doppelbelastung von Schule und Sport und die damit verbundene schulische Betreuung die zentrale Rolle im Alltag der Sportler ein. An normalen Trainingstagen findet vor oder nach dem Training eine Hausaufgabenbetreuung statt. Zusätzlich werden sie von eigens für die Sportler ausgewählten Lehrern betreut. Diese stehen den Sportlern auch außerhalb der normalen Unterrichtszeiten zur Verfügung. Hierbei geht es vorrangig auch um die Früherkennung von schulischen Defiziten. Im Fall von schulischen Lücken gibt es ein Tutorensystem. In diesem nehmen sich die älteren, schulisch guten Schüler den jüngeren, schulisch schwächeren, an und unterstützen diese bei schulischen Problemen.

Am Anfang eines Jahres gibt es Planungs-Gespräche der Lehrer und der jeweiligen Leitung der Schule. In diesem wird das sportliche Jahr mit dem schulischen Jahr geplant. Es werden alle Phasen mit Wettkämpfen oder Lehrgängen sowie den schulischen Arbeiten wie Schulaufgaben und Notenabnahmen koordiniert und abgestimmt. Falls die Nachwuchssportler am Wochenende auf Lehrgängen beziehungsweise Wettkämpfen unterwegs sind, verständigen sich die Lehrer darauf, am Freitag vor und am Montag nach der Veranstaltung keine Noten-Abnahme vorzunehmen.¹²

2.2.2 Nachwuchsförderung im Verband

Mittels des Nachwuchsprogramms des Bundes Deutscher Radfahrer soll eine stetige und durchstrukturierte Nachwuchsförderung mit Hilfe der Landesverbände erreicht werden. Dieses Programm dient als Grundlage und Handlungsempfehlung für die Landesradsportverbände. Es gibt Maßnahmen vor, die eine strukturierte Nachwuchsförderung im Radsport anleiten.¹³

¹¹ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Förderung des Bayerischen Radsport – Nachwuchses in den Sportinternaten, Internat Marktoberdorf, S. 6, München 2004

¹² Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Förderung des Bayerischen Radsport – Nachwuchses in den Sportinternaten, Sportinternat Oberstdorf, S. 8, München 2004

¹³ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V., Nachwuchsprogramm, Einführung, S. 4, Frankfurt 2009

Wie erfolgreich die im Nachwuchsprogramm des Bundes Deutscher Radfahrer angestrebten Maßnahmen von den Landesradsportverbänden umgesetzt werden hängt davon ab, wie die Grundsätze durchgesetzt, kontrolliert und ausgewertet werden.¹⁴

Rahmentrainingspläne

Um eine sich stetig steigende Belastung und damit abgestimmte Trainingsanforderungen zu gewährleisten, gibt es ein Stufen-Programm für die unterschiedlichen Trainingsumfänge der Altersklassen. Mit Hilfe dieser ist das Ziel: der junge Nachwuchssportler erreicht seinen Höhepunkt der Form bei seinen ausgewählten Wettkämpfen. Diese Rahmentrainingspläne dienen auch zur Vorbereitung der jungen Sportler auf die Anforderungen und Belastungen im Erwachsenen-Bereich. Es wird vermieden, dass ein junger Sportler schon in frühen Jahren seiner Karriere zu viel trainiert. Die Folge wäre dann, dass seine Entwicklung an einem frühen Punkt stagniert.¹⁵

Genauer sind Inhalte dieser Trainingspläne:

- die Festlegung von Test- und Kontrollterminen, um das Jahres-Training mithilfe von Schwerpunkten und Zielen methodisch zu planen;
- strukturelle Anforderungen an die körperliche Leistung der jungen Athleten;
- Trainingspläne über ein Jahr, die nach Wochenbasis geplant und terminiert werden;
- Maßnahmen zur Sichtung, Lehrgänge und Leistungskader;
- ein strukturierter Wettkampfkalender mit den Rennen/Rundfahrten;
- die Vorgabe der Führung von Trainings- und Wettkampfleistungsdokumentation mit Hilfe von Trainingsplänen und Trainingsbüchern.¹⁶

Die regelmäßige Teilnahme an Rennen sowie ein gut ausgebautes System mit Wettkämpfen sind entscheidend in der Entwicklung der jungen Sportler. Es lassen sich nicht gleiche Bedingungen wie in einem Rennen simulieren, mit Ausnahme von Zeit-

¹⁴ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V.. Nachwuchsprogramm, Maßnahmen zur Durchsetzung des Programms zur Talentsichtung und Nachwuchsförderung, S. 27, Frankfurt 2009

¹⁵ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V.. Nachwuchsprogramm, Talentsichtung und Nachwuchsförderung - Rahmentrainingspläne, S. 27 Abs. 1, Frankfurt 2009

¹⁶ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V.. Nachwuchsprogramm, Talentsichtung und Nachwuchsförderung - Rahmentrainingspläne/Inhalte Rahmentrainingspläne, S. 27, Frankfurt 2009

fahren.¹⁷ Der Wettkampf übernimmt vier wichtige Rollen im Trainingsprozess der Nachwuchssportler: er ist Leistungsüberprüfung, eine Überprüfung der Trainingsarbeit, ein wirksames Mittel zur Entwicklung wettkampfspezifischer Fähigkeiten, und ein enormer Motivationsfaktor für das auf ein Ziel gerichtete Training. Mit dem sich stetig steigenden Belastungsaufbau wächst auch die Häufigkeit der Wettkämpfe mit zunehmendem Alter der Athleten. Und damit auch der positive Einfluss auf die Entwicklung der Leistung.¹⁸

Zentrales Lehrgangssystem

Ein wichtiger Bestandteil der Absicherung von Trainings- und Wettkampfprozessen in Bezug auf Höhepunkte im Jahr sind zentrale Lehrgänge der Landesverbände sowie zentrale Rennen. Zentral ausgerichtete Rennen dienen zur Sichtung aller in Kaderreichweite befindlichen Radsportler in einem gemeinsamen Wettkampf. Auf Grundlage der erzielten Ergebnisse werden dann die unterschiedlichen Kader gebildet. Die Umsetzung der Rahmentrainingspläne soll unabhängig davon über diese zentralen Maßnahmen durchgeführt werden. Unverzichtbar auf dem Weg zur Höchstleistung der jungen Radsportler ist auch das dazu nebenher laufende Heimtraining im Verein oder der Landesradsportverbände.¹⁹

Leistungsdiagnostik

Um die Trainingspläne und die stetige Leistungssteigerung steuern zu können, werden Leistungsdiagnostiken durchgeführt. Sie dienen zur Analyse und Bestimmung von Leistungsbereichen und dem Fitnesszustand der Sportler. Durchgeführt werden diese Tests mit der Unterstützung der Olympiastützpunkte. Grundlage einer Leistungsdiagnostik im Radsport ist der Stufentest.²⁰ Hier fahren die Nachwuchsradsportler auf einem Ergometer oder dem eigenen Rad einen Leistungstest. Beginnend bei 100 Watt und mit einer Steigerung von 20 Watt alle drei Minuten bis zur völligen Ausbelastung.

¹⁷ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V.. Nachwuchsprogramm, Bedeutung der Wettkämpfe im Gesamttrainingsprozess, S. 17 Abs. 1, Frankfurt 2009

¹⁸ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V.. Nachwuchsprogramm, Bedeutung der Wettkämpfe im Gesamttrainingsprozess, S. 17 Abs. 2 bis 4, Frankfurt 2009

¹⁹ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V.. Nachwuchsprogramm, Talentsichtung und Nachwuchsförderung - Zentrales Lehrgangssystem, S. 27, Frankfurt 2009

²⁰ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V.. Nachwuchsprogramm, Talentsichtung und Nachwuchsförderung - Leistungsdiagnostik, S. 27, Frankfurt 2009

Mit Hilfe der erlangten Ergebnisse und im Vergleich mit Vortestergebnissen werden die Trainingsumfänge und Trainingsbereiche der Rahmentrainingspläne angepasst.²¹

Erfassung von Trainingskennziffern, Trainingsdokumentation

Um eine aufeinander aufbauende Trainingsplanung und eine systematische gesteigerte Belastung der Nachwuchssportler zu garantieren, dokumentieren diese ihre Trainings-Ergebnisse und Umfänge. Durchgängig werden Stunden, Kilometer und Intensität oder Werte sowie Ergebnisse aus Trainingseinheiten oder Rennen erfasst.

Voraussetzung ist deshalb, dass:

- die Sportler ein Trainingsbuch führen;
- die Leistungszentren auf Landes- wie auch auf Bundes-Ebene Test- und Trainings-Daten der Sportler statistisch festhalten;
- bei einer Berufung eines Nachwuchsathleten in den Junioren-Weltmeisterschafts-Kader eine entsprechend geführte Datei an den Disziplintrainer weitergegeben werden kann.²²

Nachwuchskommission / Berufungskommissionen für Kadersportler

Die Berufungskommission besitzt gleichzeitig auch den Status der Nachwuchskommission. Diese werden in den Landesradsportverbänden platziert. Aufgabe dieser Kommission ist die Kontrolle und die Anleitung der Nachwuchsförderung und Nachwuchsarbeit im Radsport. Des Weiteren beruft sie die Nachwuchsradsportler in die D/C-Kader.²³

Eine Kommission setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Bundesjugendleiter;
 - Sportdirektor des BDR;
-

²¹ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V.. Nachwuchsprogramm, Anlage 1 – Die Leistungsdiagnostik, S.31, Frankfurt 2009

²² Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V.. Nachwuchsprogramm, Talentsichtung und Nachwuchsförderung – Erfassung der Trainingskennziffern, Trainingsdokumentation, S. 27, Frankfurt 2009

²³ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V.. Nachwuchsprogramm, Talentsichtung und Nachwuchsförderung – Nachwuchskommission / Berufungskommission für Kadersportler, S. 28 Abs. 1 und 3 -5, Frankfurt 2009

- Referatsleiter Leistungssport;
- Verantwortlicher für Mädchenradsport;
- Bundestrainer aller Disziplingruppen;
- Diagnosetrainer;
- zwei Vertreter der Landestrainer.²⁴

Die Landesverbandstrainer und der Jugendleiter des Landesradsportverbandes schlagen die auf Grund ihrer Ergebnisse geeigneten Nachwuchssportler dieser Kommission vor. Diese entscheidet dann über die Aufnahme und eine weitere Förderung in einem höheren Kader.²⁵

Aus- und Weiterbildung der Trainer und Übungsleiter

Die erfolgreiche Nachwuchsförderung ist abhängig von der Qualität und Quantität der Trainer und Übungsleiter. Deshalb werden diese aus- und weitergebildet. Dies geschieht nach der Ausbildungsordnung des „Bundes Deutscher Radfahrer“ in jährlichen über mehrere Tage gehenden Weiterbildungen.²⁶

²⁴ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V.. Nachwuchsprogramm, Talentsichtung und Nachwuchsförderung – Nachwuchskommission / Berufungskommission für Kadersportler, S. 28 Abs. 2, Frankfurt 2009

²⁵ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V.. Nachwuchsprogramm, Talentsichtung und Nachwuchsförderung – Nachwuchskommission / Berufungskommission für Kadersportler, S. 29, Frankfurt 2009

²⁶ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V.. Nachwuchsprogramm, Talentsichtung und Nachwuchsförderung – Aus- und Weiterbildung der Trainer und Übungsleiter, S. 29, Frankfurt 2009

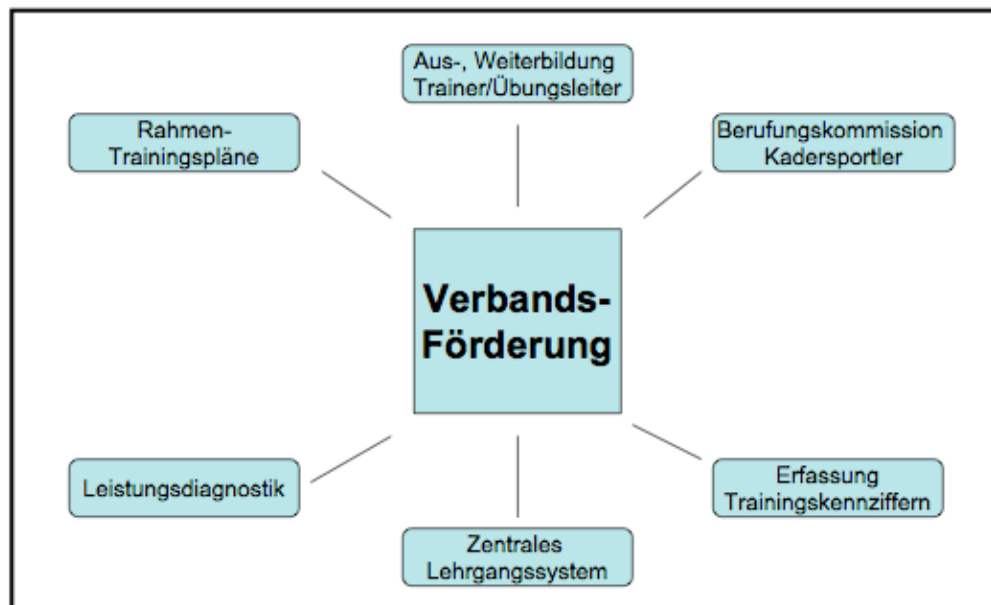


Abbildung 2: Bereiche der Förderung durch den Verband²⁷

2.2.3 Nachwuchsförderung im Verein

Die Vereine sind dazu aufgefordert, möglichst viele Jugendliche und Kinder mit den im Verein vorhandenen Betreuungsmöglichkeiten für den Radsport zu begeistern. Die Vereine sind dann für eine erste organisierte und regelmäßig stattfindende Betreuung der jungen Radsportler verantwortlich. Ihre Aufgabe besteht darin, dass sie den ersten Weg der Sportler begleiten und dann Talente an die Kader der Landes Radsportverbände übergeben. Sie sichten die Talente in ihren Maßnahmen.²⁸

²⁷ Eigene Grafik

²⁸ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 4.1. Die Sichtung – Gewinnung von Quantität als Voraussetzung für Qualität, S. 7, München 2009

2.3 Ziele der Nachwuchsförderung von Talenten im Rennradsport sowie in Bayern und Thüringen

2.3.1 Radsport allgemein

Die Nachwuchsförderung hat im nationalen Spitzensport-Konzept und im darauf folgenden Nachwuchsleistungssportkonzept eine zentrale Rolle eingeräumt bekommen. In Anlehnung an diese Grundlage hat der Bund Deutscher Radfahrer e.V. als Spitzensportverband ein Nachwuchsprogramm erarbeitet. In diesem, eigens für den deutschen Radsport festgelegten Nachwuchsprogramm sind die Ziele einer umfassenden Nachwuchsförderung im Radsport definiert. Ziel der Nachwuchsförderung ist:²⁹

- eine Entwicklung junger Nachwuchs - Radsportler, mit Hilfe von gesetzten Zielen, in allen olympischen Disziplingruppen;
- neben dem stabilen und gut angepassten Umfeld ein Aufbau der Belastung, der stetig mit Methode und System stattfindet;
- eine gut vorbereitete Nationalmannschaft an den Start von Wettkampfhöhepunkten wie Juniorenweltmeisterschaften zu bringen und diese erfolgreich zu bestreiten;
- ein langfristiger und systematischer Trainingsaufbau, der frühzeitige Spezialisierung vermeidet, gleichzeitig aber eine stetige Leistungsentwicklung und systematische Belastungssteigerung fordert;
- eine Zusammenarbeit von Schule und Verein im Bereich der Talentfindung und die daraus resultierende Erschließung von potenziellen Nachwuchs-Radsportlern;
- ein zentral geleitetes System aus Lehrgängen unter der Führung von Disziplintrainern;
- eine Verknüpfung von Trainingsplanung und Trainingsteuerung;

²⁹ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V., Nachwuchsprogramm, Einführung, S. 4, Frankfurt 2009

- eine Bündelung von Kader Athleten in Internaten oder sportbetonten Schulen, mit einer Anbindung an die örtlichen Olympiastützpunkte;
- eine Weiterentwicklung von Regionalsport mit Hilfe von erarbeiteten Konzepten;
- ein Trainerteam, welches fachliche wie pädagogische Fähigkeiten besitzt;
- der doping- und manipulationsfreie Nachwuchssport, dabei eine zentrale Rolle von Dopingprävention und die Aufklärung der jungen Athleten;
- eine Jugendarbeit als integrativer Teil des Nachwuchssports sowie der Aufbau einer Partnerschaft zwischen Sportlern, Eltern, Lehrern, Trainern und Funktionären.³⁰

2.3.2 Bayern

Die Nachwuchsarbeit und Förderung des radsportlichen Nachwuchses ist in der Satzung der Landessportverbände verankert. Der BRV räumt der Jugendarbeit und der damit verbundenen Talentsuche eine besondere Bedeutung ein.³¹ Die Nachwuchsförderung ist in der „Radsportjugend“ und detailliert in der Jugendordnung geregelt und festgesetzt.³² Aus der Jugendordnung sind folgende Ziele der Nachwuchsarbeit der Bayerischen Radsportjugend abgeleitet:

- „1. die Förderung aller Disziplinen des Radsports unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensrealitäten junger Menschen;
2. die Entwicklung und Erschließung neuer Formen des Radsports zur Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung, des kommunikativen Verhaltens und der sozialen Integration;
3. die Förderung von Mitgestaltung, Mitbestimmung und Mitverantwortung sowie die Gewinnung von ehrenamtlichen Nachwuchskräften;

³⁰ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V., Nachwuchsprogramm, Grundsätze und Ziele des Nachwuchsprogramms, S. 5 und S. 6, Frankfurt 2009

³¹ Vgl. Bayerischer Radsport Verband e.V., Satzung des Bayerischen Radsportverbandes e.V., §2 Zweck und Aufgaben, S. 4, Paulushofen 24. Februar 2013

³² Vgl. Bayerischer Radsport Verband e.V., Satzung des Bayerischen Radsportverbandes e.V., §15 Radsportjugend Bayern, S. 17, Paulushofen 24. Februar 2013

4. die Förderung des Strebens nach persönlicher, aber auch absoluter sportlicher Leistung;
5. die Förderung der Gleichstellung von weiblichen und männlichen jungen Menschen bei allen Maßnahmen und auf allen Ebenen um Chancengleichheit zu sichern;
6. die Förderung internationaler Zusammenarbeit zur Völkerverständigung;
7. die Unterstützung und Förderung der sportlichen und allgemeinen Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit den Bezirkssportjugenden, den Vereinen, der DSJ und anderen Organisationen;
8. die Unterstützung der Talentsichtung/Talentförderung in Zusammenarbeit mit den Bezirken und Vereinen, die Weiterentwicklung eines jugendspezifischen langfristigen Trainings- und Leistungsaufbaus sowie die Weiterentwicklung des Wettkampfsystems;
9. der Kampf gegen Doping und Leistungsmanipulation im Radsport. Die BRSJ widmet sich insbesondere der Doping-Prävention und der Aufklärung junger Menschen.³³

2.3.3 Thüringen

Der TRV gibt als eines seiner Hauptziele die Talentsuche und Talentförderung sowie die Entwicklung des Kinder- und Jugendsports aus.³⁴ Hier ist die Nachwuchsarbeit in der Verbandsjugend und der dazu gehörigen Jugendordnung geregelt.³⁵ In der vom Thüringer Radsportverband verabschiedeten Jugendordnung sind die Ziele der Nachwuchsarbeit im Radsport in Thüringen definiert. Folgende Ziele lassen sich definieren:³⁶

„3) Die Kinder- und Jugendarbeit in der TRSJ richtet ihren Schwerpunkt auf ganzheitlich und pädagogisch orientierte Angebote.“

³³ Bayerischer Radsportverband e.V., Jugendordnung des Bayerischen Radsportverbandes e.V., §3 Aufgaben, S. 2, Paulushofen 6. Februar 2010

³⁴ Vgl. Thüringerischer Radsportverband e.V., Satzung des Thüringer Radsportverbandes e.V., § 3 Ziele und Aufgaben – 1. Ziele des TRV, S. 2, Erfurt 12. März 2011

³⁵ Vgl. Thüringerischer Radsportverband e.V., Satzung des Thüringer Radsportverbandes e.V., § 14 Die Verbandsjugend, S. 10, Erfurt 12. März 2011

³⁶ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Jugendordnung des Thüringer Radsportverbandes e.V., § 1 Wesen und Ziele, S. 1, Erfurt 8. März 2014

„4) Die TRSJ leistet Jugendarbeit im Sport und sportliche Jugendarbeit. Jugendarbeit im Sport bedeutet für die TRSJ aber auch Talentsuche und einen langfristigen Trainings- und Leistungsaufbau mit entsprechendem Trainings- und Wettkampfsystem. Dabei ist sich die TRSJ ihrer ethischen, pädagogischen, entwicklungspsychologischen und medizinischen Verantwortung bewusst.“

„5) Die TRSJ will durch die Arbeit mit jungen Menschen in Vereinen deren Rechte auf körperliche und geistige Betätigung mit zeitgemäßen Inhalten und Formen garantieren.“

„6) Die TRSJ tritt für die Förderung des Radsports mit all seinen Facetten ein.“

„7) Die TRSJ will durch Jugendarbeit jungen Menschen ermöglichen, Radsport zu treiben. Die TRSJ bemüht sich im sportlichen wie auch im kulturellen Bereich um entsprechende Formen der Freizeitgestaltung.“

„8) Die TRSJ bekennt sich zur demokratischen Mitbestimmung und Mitverantwortung der Jugend. Die TRSJ bekennt sich zur Olympischen Idee, sie übt parteipolitische Neutralität, religiöse und weltanschauliche Toleranz.“

„10) Die TRSJ will in Zusammenarbeit mit der Thüringer Sportjugend und der Radsportjugend des Bundes Deutscher Radsfahrer die Form sportlicher Jugendarbeit weiterentwickeln.“³⁷

³⁷ Thüringer Radsportverband e.V., Jugendordnung des Thüringer Radsportverbandes e.V., S. 1, Erfurt 8. März 2014

3 Analyse der Situation

3.1 Umfang der aktuellen Förderung im Rennradsport im Bundesland Bayern in den Bereichen: Finanzen, Kader, Trainingsbetreuung, Struktur, Schule und Ausbildung

Auf den folgenden Seiten wird der derzeitige Stand der Nachwuchsförderung in Bayern dargestellt. Um einen Vergleich anstellen zu können, werden die wichtigen Bereiche einer Förderung im Nachwuchssport beleuchtet.

3.1.1 Finanzen

Im Bayerischen Radsportverband sind alle leistungssportlichen Bereiche von einigen wenigen finanziellen Quellen abhängig. Der Umfang dieser Quellen entscheidet über den Umfang und die Breite der finanziellen Unterstützung im bayerischen Nachwuchsradsport.

Unterstützung von Trainings- und Wettkampfbetrieb

Die finanzielle Sicherung der leistungssportlichen Bereiche im BRV besteht aus Mitteln des Verbandes, Sponsoren oder Partnerschaften sowie aus öffentlichen Mitteln aus dem Sporthilfe Netzwerk von Bund und Ländern. Daneben kommt eine eigenkommerzielle Komponente hinzu. Diese Mittel tragen, je nach Hochleistungsbereich in unterschiedlichem Umfang die Absicherung des sportlichen wie auch der sozialen Anforderungen des Sportlers. In Bayern ist die finanzielle Förderung und Unterstützung der Sportler durch die Träger folgendermaßen organisiert: Je nach Phase der sportlichen Ausbildung werden verschiedene Mittel benutzt. Dabei handelt es sich um eine Mischform von direkter, also monetärer Unterstützung, und indirekter Leistungen, wie die Trainierfinanzierung oder Material und Infrastruktur.³⁸

³⁸ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.2. Die finanzielle Untersezung des Trainings- und Wettkampfbetriebes, S. 14, München 2009

Ausbildungsphase – Grundlagentraining:

In dieser Phase sind die Hauptmittel die der Vereine, sowie Mittel der BRV für die jeweiligen Trainer des Jahrgangs. Der BRV bezuschusst in dieser Phase Teilnahmen an Wettkämpfen mit der Landesauswahl und die Teilnahme an Lehrgängen des Landesverbandes auf Bahn und Straße sowie in der Athletik.³⁹

Ausbildungsphase – Aufbautraining für Kadersportler D3 und D4

Auch hier sind die finanziellen Mittel der Vereine und die Honorare für die Jahrgangstrainer ein wesentlicher Bestandteil. Hinzu kommt die Bezuschussung des BRV der Teilnahme an Wettkämpfen auf nationaler Ebene (Sichtungsrennen, Meisterschaften, Rundfahrten) und Lehrgängen auf Bahn/Straße und Athletik.⁴⁰

Ausbildungsphase – Anschlusstraining für Kadersportler D/C und C(J)

Hier werden Mittel, die für den Nachwuchsleistungssport des BRV bereit stehen, sowie Mittel der Vereine für die Finanzierung der Trainer des Jahrgangs genutzt und verteilt. Dazu kommen noch finanzielle Zuschüsse von den Team-Sponsoren und Mittel der Deutschen Sporthilfe für Sportler, die Teil des Kaders sind.⁴¹

Ausbildungsphase – Leistungstraining für Kadersportler D/C; C; B und A

In dieser Phase unterstützt der BRV die Sportler wieder mit den Mitteln für den Nachwuchsleistungssport. Zusätzlich gibt es noch für Kaderathleten noch Geld von der Deutschen Sporthilfe und in manchen Fällen von den Team Sponsoren. Die Deutsche Sporthilfe beteiligt sich in Fällen von sozialer Bedürftigkeit auch an Kosten für Schule oder Internat. Die Sicherung der sozialen Bereiche eines Kaderathleten des Bundes

³⁹ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.2. Die finanzielle Untersetzung des Trainings- und Wettkampfbetriebes - Grundlagentraining, S. 14, München 2009

⁴⁰ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.2. Die finanzielle Untersetzung des Trainings- und Wettkampfbetriebes – Aufbautraining für Kadersportler D3 und D4, S. 14, München 2009

⁴¹ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.2. Die finanzielle Untersetzung des Trainings- und Wettkampfbetriebes – Anschlusstraining für Kadersportler D/C und C(J), S. 145, München 2009

Deutscher Radfahrer erfolgt in solchen Fällen auch über die Anstellung bei nahestehenden Sponsoren, der Sportfördergruppe der Bundeswehr sowie der Bundespolizei.⁴²

Die Bayerischen Kaderathleten werden zusätzlich mit Rädern und Material ausgestattet. Finanziert werden diese zu großen Teilen aus Sponsorenmitteln, die zur Verfügung gestellt werden. Die Ausrüstung mit noch speziellerem Material für Bahn und Straße übernehmen der BRV oder der Verein.⁴³

Zahlen(Stand: 2013):

Die finanzielle Förderung betrifft ausschließlich die Nachwuchsklassen U11, U13, U15, U17 und U19+. Insgesamt werden alle diese Sparten mit den stattfindenden Lehrgängen und Maßnahmen mit 220.000 Euro unterstützt. Eine detaillierte Aufteilung der Mittel auf die Altersklassen ist nicht möglich, da viele Maßnahmen unter den Klassen gemeinsam durchgeführt werden und ineinander greifen. Ungefähr kann man davon ausgehen, dass die Verteilung der Mittel folgendermaßen stattfindet: U11 und U13 mit ca. 20%, U15 und U17 mit ca. 50%, U19+ mit ca. 30%.

Die 20 angestellten Übungsleiter und Trainer, die diese Lehrgangsmaßnahmen durchführen und organisieren kosten rund 300.000 Euro. Sportbetriebsmittel wie der Fuhrpark, Kleidung und Zuschüsse für solche Mittel werden mit 100.000 Euro unterstützt. Bezuschusst werden in den jüngeren Klassen die Trainer von Bezirken und Stützpunkten. Für Altersklassen, die im Anschluss zum Bundeskader stehen, gibt es Zuschüsse für die Inlands- und Auslandsmaßnahmen.⁴⁴

3.1.2 Struktur

Gesamtstruktur:

Die Struktur der Nachwuchsförderung im Radsport in Bayern ist folgendermaßen aufgebaut. Es gibt Altersklassen, in welchen die jungen Sportler auf Grundlage ihres Jahrgangs eingeteilt werden. Folgende Altersgruppen gibt es derzeit: U11, U13, U15, U17,

⁴² Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.2. Die finanzielle Untersetzung des Trainings- und Wettkampfbetriebes – Leistungstraining für Kadersportler D/C; C; B und A, S. 15, München 2009

⁴³ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.4.3. Materielle – technische Bedingungen, S. 17, München 2009

⁴⁴ Vgl. Müller Andre, Vizepräsident Finanzen Bayerischer Radsportverband, siehe Email im Anhang vom 14.6.2014, Frage: Budget – Wie viel Geld fließt in die Nachwuchsförderung?

U17, U19 und U23. Innerhalb dieser Altersstufen gibt es unterschiedliche Formen der Förderung. Nach zwei Jahren folgt der Übergang zur nächsten Altersstufe.⁴⁵

In dem Übergang von U13 zu U15 und den zwei Jahren in der U15–Klasse findet eine sehr ähnliche Unterstützung statt. Es gibt eine Kadernominierung und eine erste Kaderselektion. Die Sportler trainieren in ihren Heimatvereinen und werden hin und wieder durch den Jahrgangsübungsleiter in Lehrgängen und Trainingseinheiten weitergebildet.⁴⁶

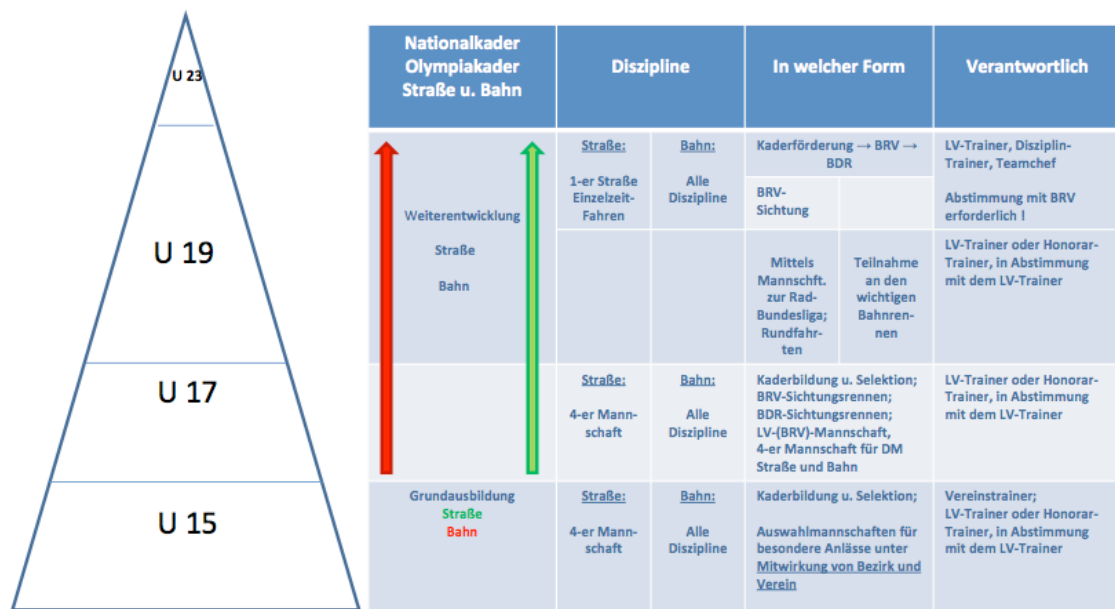


Abbildung 3: Struktur der Nachwuchsklassen in Bayern⁴⁷

In der U17–Klasse weitet sich diese Förderung aus. Der nominierte Kader nimmt gemeinsam an mehreren nationalen Rennen und Wettkämpfen teil. Betreut werden die

⁴⁵ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept – Praktische Umsetzung, Kaderpyramide / Zielsetzung – Altersstruktur in der Grafik, S. 3., München

⁴⁶ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept – Praktische Umsetzung, Kaderpyramide / Zielsetzung – Bereich der U15 in der Grafik, S. 3., München

⁴⁷ Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept – Praktische Umsetzung, Kaderpyramide / Zielsetzung, S. 3, München

Kaderathleten durch den hauptamtlichen Trainer, der die Zahl der Lehrgänge und gemeinsamen Trainingseinheiten weiter erhöht.⁴⁸

In der U19–Klasse nimmt der Landes-Verbands-Kader zusammen an den Sichtungswettrennen des BDR teil. Der noch höhere Rhythmus von Lehrgängen und gemeinsame Trainingseinheiten dienen zur sportlichen wie taktischen Weiterbildung der jungen Sportler. Mit dem Team des Landesverbandes, dem Team Auto Eder Bayern werden die Rennen der Radbundesliga und die Meisterschaften bestritten. Über dieses Team tritt der Sportler das erste Mal regelmäßig gegen internationale Gegner an und misst sich bei Rundfahrten im Ausland.⁴⁹

In der U23–Klasse gibt es nur noch geringe Veränderungen und Steigerungen in der Förderung. Die Sportler werden vom BRV in ihrem schulischen und sportlichen Weg, soweit es die Möglichkeiten zulassen, unterstützt. Es gibt kein klassisches Landes-Verbands-Team mehr.⁵⁰

Sichtung:

Die Sichtung von jungen Radsportlern mit Talent liegt in der ersten Phase der Findung in der Verantwortung der Vereine. Dabei unterstützt der Verband die Arbeit der Vereine in dem er Disziplintrainer beschäftigt.

Nachsichtungen von Jahrgängen sowie das Ausprobieren von allen weiteren Radsportdisziplinen sollen eine Sichtung von jungen Nachwuchsradsportlern sichern.⁵¹

OSP München/Fürth:

Der OSP München/Fürth dient als regionales Zentrum für den Radsport, hat jedoch keinen angrenzenden Internatsteil. Er ist Schnittpunkt der Arbeit von DOSB, BDR und dem Landesverband Bayern.⁵²

⁴⁸ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept – Praktische Umsetzung, Kaderpyramide / Zielsetzung – Bereich der U17 in der Grafik, S. 3., München

⁴⁹ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept – Praktische Umsetzung, Kaderpyramide / Zielsetzung – Bereich der U19 in der Grafik, S. 3., München

⁵⁰ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept – Praktische Umsetzung, Kaderpyramide / Zielsetzung – Bereich der U23 in der Grafik, S. 3., München

⁵¹ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 4.1 Die Sichtung – Gewinnung von Qualität als Voraussetzung für Qualität, S. 7, München 2009

Talentkonzentration:

In Bayern hat man sich auf ein Prinzip verständigt, welches zum Ziel hat, die vorhandenen Talente zusammenzuziehen und sie im besten Sinne weiterzuentwickeln. Das hat zwei Gründe:

- Ein Nachwuchssportler muss im täglichen Training gefordert sein um sein Leistungsspektrum komplett auszunutzen und abrufen zu können. Dieses Prinzip ist unerlässlich für die Entwicklung des Sportlers. Da er im Verein aber eine Anforderung erfährt, die sich auf dem Durchschnittswert aller Teilnehmer eingefunden hat, stellt sich eine Unterforderung des jungen Sportlers ein. Deswegen werden die Talente über die Vereine hinaus gebündelt und in Lehrgangsmaßnahmen gemeinsam trainiert.⁵³
- Die Talente sollen nach Größe ihres Potentials finanziell unterstützt werden. Das soll in Relation zu ihrem Talent in unterschiedlichen Mengen und Größenordnungen geschehen. Auch aus diesem Grund ist es sinnvoll, die Talente in Gruppen zusammenzufassen, um eine gebührende Förderung zu gewährleisten.⁵⁴

Im BRV gibt es drei Altersklassen der Talentkonzentration:

U15:

Grundlage ist das Training im Verein. Zusätzliche Reize und eine Konzentration schafft der BRV mit Hilfe von einem einmal monatlich stattfindenden Lehrgang für die Kader D1 und D2 sowie einem Tag Training pro Woche am Olympiastützpunkt. Dazu kommen Trainingslager und Reisen zu Wettkämpfen, die die Talente gemeinsam als Gruppe antreten.⁵⁵

U17:

Wieder ist das Vereinstraining die Ausgangssituation. Unter der Anleitung des hauptamtlichen Trainers werden ausgewählte D3 und D4 Kaderathleten zu monatlichen

⁵² Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.4.1. Olympiastützpunkt Bayern, S. 16, München 2009

⁵³ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 4.2. Die Konzentration der Talente – Sicherung der Qualität, S. 7, München 2009

⁵⁴ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 4.1. Die Konzentration der Talente – Sicherung der Qualität, S. 8, München 2009

⁵⁵ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 4.1. Die Konzentration der Talente – Sicherung der Qualität / 1. Altersklasse U15, S. 8, München 2009

Lehrgängen und den dort stattfindenden Trainingsmaßnahmen einberufen und zusammen konzentriert. Die Sportler beider Jahrgänge nehmen gemeinsam an den Wettkämpfen, Rundfahrten, Meisterschaften und Sichtungssrennen auf Bahn und Straße im Trikot des Heimatvereins teil. Dabei werden sie vom Trainer des Landesverbandes Bayern angeleitet und unterstützt.⁵⁶

U19 - U23 - Elite:

Die Nachwuchsradsportler trainieren in ihren Vereinen, zusätzlich wird in Abhängigkeit vom Alter die Anzahl der Lehrgänge erhöht. Angeleitet werden die jungen Radsportler von einem hauptberuflichen Trainer. Konzentriert werden die Talente in dieser Altersklasse in Teams, in welche sie für die Wettkämpfe eingeladen werden. Mit diesen Teams geht es zu Sichtungssrennen des Bund Deutscher Radfahrer, Rennen der Radbundesliga, Meisterschaften sowie Rundfahrten. Auf Grund der Orientierung am internationalen Leistungsanspruch findet in diesen Jahren der Entwicklung eine Selektion der Talente statt.⁵⁷

3.1.3 Trainingsbetreuung

Trainer:

In den Disziplinen Rennsport/Bahn, Disziplinen, die oft gemeinsam abgedeckt werden, sind derzeit folgende Trainer/Innen mit den dazu gehörigen Bereichen verantwortlich:

- Fritz Fischer: LV Rennsport gesamt;
- Christian Schrot: LV Trainer Rennsport U19;
- Elisabeth Lutzke: LV Trainerin Juniorinnen und weibliche Jugend sowie Talentsichtungstrainerin;
- Stefan Stork: LV Trainer Schülern Straße/Bahn;

⁵⁶ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 4.1. Die Konzentration der Talente – Sicherung der Qualität / 2. Altersklasse U17, S. 8, München 2009

⁵⁷ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 4.1. Die Konzentration der Talente – Sicherung der Qualität / 3. Altersklasse U19, U23 und Elitesportler, S. 8, München 2009

- Claudia Meyer: LV Trainerin Schülerinnen.⁵⁸

Altersstruktur	Institution	Trainer	Spezialisten
Rest	Verband Verein	1 Landes- stützpunkttrainer (Vollzeit)	Jetzt: Landesstützpunkt Trainer Ab 2012: Bundestrainer (DOSB/BDR) Wird von BDR eingestellt !
U23			Verband BDR/BRV LV Trainer Vereine Heimtrainer
U19			
U17	4 Stützpunkt- trainer	Unterstützung durch Spezial- Trainer (z.B. Technik)	
U15			
Nachwuchs	Verein Heimtrainer Bezirk	Vereinstrainer	

Dies sind keine zusätz-
lichen Trainer.

Die Abrechnung erfolgt
hier über die einge-
reichten Maßnahmen

Dies sind keine zusätz-
lichen Trainer.

Die Abrechnung erfolgt
hier über die einge-
reichten Maßnahmen

Abbildung 4: Betreuungsstruktur Trainer in Bayern⁵⁹

Die Trainer sind vom BRV mit folgenden Tätigkeiten betraut:

- Erarbeitung von Rahmentrainingsplänen in Zusammenarbeit mit Vereinen und Sportlern;
- Leitung und Führung von Trainingsmaßnahmen auf Bezirks- und Landesebene;
- Beobachtung sowie Betreuung bei Rennen (Wettkämpfen);

⁵⁸ Internetseite Bayerischer Radsportverband, Die Trainer, <http://www.bayerischer-radsportverband.de/html/trainer.html>, Stand 7.7.2014

⁵⁹ Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept MTB – Strukturmodell BRV, S. 10, München

- Führung einer Zusammenarbeit zwischen allen BRV-Trainern und den Vereinen;
- Eine Weitergabe von wichtigen Informationen über Wettkämpfe oder Lehrgänge zur Nutzung dieser auf der Internetseite des BRV.⁶⁰

Trainingsinhalte:

Die Inhalte des Trainings werden von dem des Bundes Deutscher Radfahrer aufgesetzten Nachwuchsprogramm abgeleitet und in einem Regionalkonzept an die Trainer weiter gegeben. Dabei achten die Trainer darauf, dass die jungen Sportler die für ihr Alter festgelegten Umfänge nicht überschreiten. Mit steigendem Alter und zunehmenden Wettkämpfen folgt eine immer weiter wachsende Belastung. Die Folge ist eine fortgeschrittene Spezialisierung und eine Verdichtung des Talents. Auf diesem Weg durchläuft der junge Radsportler in Bayern mehrere Ausbildungs- und Organisationsphasen.⁶¹

Grundausbildung:

Diese erste Ausbildungsstufe findet in den Vereinen statt. Es handelt sich um hauptsächlich junge Altersklassen, das heißt die U11 bis U15 Klassen, also 10- bis 14-jährige Nachwuchsradsportler.⁶² Ihnen wird durch abwechslungsreiche und den Spaß in den Mittelpunkt stellende Trainingsangebote eine Nähe zum Radsport vermittelt. Unterschwellig vermittelt man durch diese Angebote eine Verbindung und tiefere Verbundenheit zum Verein. Ziele der Trainingsangebote in dieser Ausbildungsphase sind eine Vermittlung von eine Grundroutine für Dinge wie: Zeiten, zu denen trainiert wird, die Personen, mit welchen trainiert wird, die Orte und Regionen, in welchen das Training stattfindet, das Gefühl für Gemeinschaft in der Gruppe und die Belastung des Trainings. Es geht um eine erste geistige und körperliche Entwicklung und eine Vertiefung des Willens der jungen Radsportler.⁶³

Ein zusätzlicher, wichtiger Kern dieser Phase ist der erste Kontakt mit Wettkämpfen, beziehungsweise ersten Rennen. In Bayern wird innerhalb einer Saison eine Reihe von

⁶⁰ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept – Praktische Umsetzung, S. 4, München

⁶¹ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5. Zielrealisierung, S.9, München 2009

⁶² Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.1. Die Grundausbildung in den Vereinen, S.9, München 2009

⁶³ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.1. Die Grundausbildung in den Vereinen, S.10 Abs. 1 und 2, München 2009

Auswahlrennen für die U15 und U17 Altersklassen angeboten. Dazu zählen Straßen- und Bahnrennen sowie Athletikwettkämpfe. Ziel dieses Instrumentes sind neben dem reinen Angebot von Rennen und Wettkampf auch eine Sichtung der jungen Sportler in einer Wettkampfsituation und eine darauf folgende Einschätzung des Ausbildungsstands. Diese bayerischen Cupwettbewerbe geben den Vereinen und den Sportlern mit Hilfe der Anforderungen des Wettkampfes eine Struktur des Trainings vor. Zusätzlich bringen sie den jungen Radsportlern Motivation und eine Rückmeldung über den eigenen Leistungsstand. Der Landes- Radsportverband legt auf Grundlage der Ergebnisse dieser Sichtungswettkämpfe die Kaderbesetzung des darauf folgenden Jahres fest.⁶⁴

Man erhält nach Auswertung der Ergebnisse eine Übersicht des Könnens und die Anzahl der Sportler des gesamten Jahrgangs. Auch ist eine Bewertung der Arbeit der Vereine möglich, diese wirkt sich dann positiv oder negativ auf die Verteilung der vorhandenen finanziellen Mittel für die Vereine aus.⁶⁵

Grundlagentraining:

Diese Phase beginnt in Bayern in der U15–Klasse und baut auf die Grundausbildung auf. So werden die begonnenen Trainingsmaßnahmen spezieller. Der Trainingsschwerpunkt liegt nun auf der Weiterentwicklung von Schnelligkeit und Technik auf dem Rad sowie der gesamtmotorischen und koordinatorischen Fähigkeiten. Wichtige Inhalte des Trainings sind zusätzlich die grundlegende Beherrschung des Rades und erste Schritte in der spezifischen Trainingssteuerung in folgenden Bereichen: Kompensations-Bereich (KB), Grundlagen- Ausdauer (GA) und Entwicklungsbereich (EB).⁶⁶ Auf Lehrgängen werden zusätzliche Sportarten (Skifahren, Skaten, Eislaufen, Schwimmen) erschlossen, damit diese in späteren Phasen des Trainings in den Entwicklungsprozess eingebaut werden können. Der Umfang des Trainings wird mit einer Anzahl von 3 bis 4 Einheiten in der Woche gesteigert.⁶⁷

Das Vereinstraining wird mit Angeboten für Lehrgänge von Seiten des Jahrgangstrainers unterstützt und ergänzt. Dieser entwickelt in Zusammenarbeit mit den Trainern in

⁶⁴ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.1. Die Grundausbildung in den Vereinen, S.10 Abs. 3 bis 6 und 8, München 2009

⁶⁵ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.1. Die Grundausbildung in den Vereinen, S.10 Abs.7, München 2009

⁶⁶ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.2. Das Grundlagentraining, S.10, München 2009

⁶⁷ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.2. Das Grundlagentraining, S.11 Abs. 1 und 2, München 2009

den Vereinen ein Trainingsprogramm auf regionaler Ebene. Übergreifend in den Vereinen und in regelmäßigen Abständen wird dabei die Weiterbildung in Bezug auf Trainingsumfänge, die intensiven Einheiten und ein Training in der Gruppe ausgeweitet. Höhepunkt diese gemeinschaftsstärkenden Maßnahmen sind die beiden Trainingslager mit dem BRV an Ostern und in den großen Ferien im Sommer. Gleichzeitig wird in dieser Phase eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern umgesetzt.⁶⁸

Unter Organisation der Heimatvereine wird an den Rennen mit Hauptaugenmerk auf bayerische Cupwettbewerbe teilgenommen. Zusätzlich soll über den Verein und den BRV der erste nationale Vergleich durchgeführt werden. Dabei schickt der BRV Sportler seiner U15-Klasse zu höchstens drei Rundfahrten und zu den Meisterschaften des Jahres.⁶⁹

Mit Hilfe der Ergebnisse aus Wettkämpfen und der Empfehlungen der Betreuer im Verein legt der BRV erstmalig Sportler für die beiden Kader D1 und D2 fest.⁷⁰

Aufbautraining:

Hier wird fast dieselbe Struktur angewandt wie im Grundlagentraining, mit dem Unterschied, dass es sich nun um die U17-Klasse handelt. In der Regel werden die Teilnahmen an den Rennen weiterhin unter Organisation der Vereine geregelt. Ausnahmen sind die Rennen mit der Landesauswahl. Mit Hilfe eines hauptamtlichen Trainers sollen radspezifische Trainingsinhalte in den Vordergrund gestellt werden.⁷¹ Das sind: Erhöhung der Trainingsumfänge und Kilometer, Erweiterung der Trainingsbereiche mit K1 bis K4 sowie SN und SB, Weiterentwicklung des Trainings der Technik, Nutzung mehrerer Radbereiche (MTB, Bahn, Cross) sowie die Vermittlung taktischer Grundlagen.⁷² Parallel zum Training im Heimatverein werden vom BRV zusätzliche und ausbauende Maßnahmen ausgerichtet:

⁶⁸ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.2. Das Grundlagentraining, S.11 Abs. 3, München 2009

⁶⁹ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.2. Das Grundlagentraining, S.11 Abs. 4 und 5, München 2009

⁷⁰ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.2. Das Grundlagentraining, S.11 Abs. 6, München 2009

⁷¹ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.3. Das Aufbautraining, S.11, München 2009

⁷² Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.3. Das Aufbautraining, S.12 Abs.1, München 2009

- ein Lehrgang an Ostern, im wärmeren Klima;
- jeweils ein Trainingslager zur Vorbereitung auf die Deutschen Bahn- und Straßen-Meisterschaften(Einzel- und Mannschaftszeitfahren);
- Wochenend-Lehrgänge auf der Bahn.⁷³

Die Kernwettkämpfe neben den Deutschen Meisterschaften sind in dieser Klasse in Bayern die Sichtungsrennen für den U17-Jugendkader, beziehungsweise des Junioren C-Kaders. Zu diesen Wettkampfhöhepunkten werden mit dem BRV bis zu höchstens drei Rundfahrten bestritten.⁷⁴

Anschluss- und Leistungstraining:

Diese Phase bedeutet für die Nachwuchsradsportler den Übergang in die Junioren-Klasse. Es werden mehr Lehrgänge als zuvor durch den BRV durchgeführt. Um den Sportlern eine bessere Trainingsbetreuung zu ermöglichen, wird unter dem weiter bestehenden Ziel der Entwicklung auf der Straße eine Vertiefung des Trainings auf der Bahn durchgeführt. So werden Fahrer aus anderen Bereichen auch am Stützpunkt betreut.⁷⁵ Sportlich leistungsorientierte Inhalte des Trainings sind nun weiterführend:

- eine hohe Steigerung der Belastung, besonders in der Altersklasse 18;
- ein gesteigerter Anteil der Trainingsmittel Bereiche K1 bis K4 und KaM;
- eine gesteigerte Teilnahme an Rennen/Wettkämpfen und ein gesteigertes spezielles Training zu den Wettkämpfen;
- eine Spezialisierung auf Straße und Bahn, teilweise auch in beiden Disziplinen;

⁷³ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.3. Das Aufbautraining, S.12 Abs.3 und 4, München 2009

⁷⁴ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V. Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.3. Das Aufbautraining, S.12 Abs. 5, München 2009

⁷⁵ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.4. Das Anschluss- und Leistungstraining, S.12 Abs. 5, München 2009

- eine gebündelte und gemeinsame Leitung der Kader bei Landes- und Bundes- Lehrgängen.⁷⁶

Nach dem Prinzip der Leistung findet eine Selektion der geförderten Nachwuchsradsportler statt. Es werden die Talente weiter gefördert, die das Potenzial haben, den Sprung in die U23-Klasse zu schaffen.⁷⁷

Vom BRV durchgeführte Maßnahmen des Trainings sind ein Skilehrgang im Januar (1. und 2. Junioren-Jahrgang), ein Klimalehrgang im Februar (2. Junioren-Jahrgang), ein Klimalehrgang im März (1. und 2. Junioren-Jahrgang) und vorbereitende Trainings hin zur Deutschen Bahnmeisterschaft.⁷⁸ In Bayern wird der Wettkampf auf nationaler wie internationaler Ebene mit einem Nachwuchsteam durchgeführt:

U19-Team Auto Eder Bayern.⁷⁹

3.1.4 Kader

In Bayern werden die Kadernormen des BDR übernommen, der wiederum seine Normen denen des DOSB anpasst. Auch die Kaderstruktur wird an die des BDR angepasst und angelehnt. Die Anforderungen an die Leistung der jungen Athleten, um in einen Kader berufen zu werden, sind vom Spitzenverband vorgegeben, in diesem Fall der BDR.⁸⁰

Derzeit stellt der BRV 23 Kaderathleten für den Bereich Ausdauer- Bahn/Straße. Dabei verteilen sich die Athleten auf zehn weibliche und 13 männliche Nachwuchssportler.⁸¹

⁷⁶ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.4. Das Anschluss- und Leistungstraining - Sportliche Ausbildungsinhalte, S.13, München 2009

⁷⁷ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.4. Das Anschluss- und Leistungstraining, S.13 Abs. 5, München 2009

⁷⁸ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.4. Das Anschluss- und Leistungstraining und Zentrale Trainingsmaßnahmen, S. 13 Abs. 5, München 2009

⁷⁹ Vgl. Bayerischer Radsportverband e.V., Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, 5.1.4. Das Anschluss- und Leistungstraining - Die Umsetzung der Wettkampfebene erfolgt in Teams, S. 14, München 2009

⁸⁰ Vgl. Hornung Toni, Verbandsjugendleiter Bayerischer Radsportverband, siehe Email im Anhang vom 10.6.2014, Frage: Kadernormen - Wo nach werden die Kadernormen ausgerufen?

⁸¹ Vgl. Fischer Fritz, LV Trainer Rennsport Bayern, siehe Email im Anhang vom 25.6.2014, Anhängende „Anzahl der Nachwuchskader im BDR (Jahrgänge 1994 – 1997)“

Bayern führt keine Statistik über die Anzahl der ehemaligen Nachwuchsfahrer, die den Sprung in den Profiradsport (Straße) in den letzten zehn Jahren geschafft haben.⁸²

3.1.5 Schule und Ausbildung

Bayern ist eines der Bundesländer, in welchen Radsport als Schulsport anerkannt ist. Es besteht die Möglichkeit der radsportlichen Betätigung in der Schule und eine Chance, dass Talente dort entdeckt werden und ein Interesse für die Sportart entsteht.⁸³

In Bayern gibt es die Bertold-Brecht-Schule in Nürnberg. Die Aufnahme erfolgt frühestens im Alter von 16 Jahren.⁸⁴

⁸² Vgl. Hornung Toni, Verbandsjugendleiter Bayerischer Radsportverband, siehe Email im Anhang vom 10.6.2014, Frage: Kadersystem - Wie viele Nachwuchsathleten haben es in den letzten 10 Jahren in den U23 Nationalkader / Profi Radsport geschafft?

⁸³ Vgl. Hornung Toni, Verbandsjugendleiter Bayerischer Radsportverband, siehe Email im Anhang vom 25.6.2014, Frage: - ist in Bayern Radsport als Schulsport anerkannt?

⁸⁴ Vgl. Hornung Toni, Verbandsjugendleiter Bayerischer Radsportverband, siehe Email im Anhang vom 25.6.2014, Frage: - ab welchem Alter darf man das Internat in Nürnberg besuchen?

3.2 Umfang der aktuellen Förderung im Rennradsport im Bundesland Thüringen in den Bereichen: Finanzen, Kader, Trainingsbetreuung, Struktur, Schule und Ausbildung

Auf den folgenden Seiten wird nun der jetzige Stand der unterschiedlichen Bereiche der Nachwuchsförderung in Thüringen aufgezeigt und dargestellt.

3.2.1 Finanzen

Unterstützt wird die Thüringer Radsportförderung vom Landessportbund Thüringen unter dem Mantel der Projektförderung Nachwuchsleistungssport, der auch Teile des Trainer-Teams mitfinanziert. Zusätzlich fördert der OSP–Erfurt die Mischfinanzierung von zwei Trainerstellen.

Das Pierre-de-Coubertin Sportgymnasium erhält vom Kultusministerium eine Sicherung des speziellen Sportunterrichts.

Als letzter Teil sichern Sponsorengelder die Förderung des radsportlichen Nachwuchses in Thüringen ab.

Zahlen:

- Gesamtbudget: k.A.⁸⁵
- Insgesamt fließen ca. 90.000 Euro pro Jahr in die Unterstützung von Maßnahmen wie Trainingslager und Material⁸⁶
- 3.000 Euro werden für die Förderung von Sichtungsjahren bereitgestellt

⁸⁵ Vgl. Hauspurg Stephan, Leistungssportkoordinator Thüringer Radsportverband, siehe Email im Anhang vom 7.7.2014, Frage: Schule – Wer kommt für die Kosten den Besuch der Sportschule auf?

⁸⁶ Vgl. Hauspurg Stephan, Leistungssportkoordinator Thüringer Radsportverband, siehe Email im Anhang vom 7.7.2014, Frage: Budget - Wie viel davon fließt in Unterstützenden Maßnahmen wie Trainingslager / Material / Equipment?

- Ca. 15.000 Euro, bzw. ca. 5.000 Euro pro Jahr werden in die Förderung von Vereinsrädern investiert.⁸⁷

3.2.2 Struktur

Gesamtstruktur:

Die Altersstruktur in Thüringen richtet sich nach der des Dachverbandes BDR. Sie beinhaltet die Standard Altersklassen:

- U11, U12, U13, U15, U17, U19, U23 und Elite

Ab der U15-Klasse findet, mit Ausnahme der U23, alle zwei Jahre der Übergang in die nächste Altersklasse statt.⁸⁸

OSP Radsport Erfurt:

Zentraler Punkt der Nachwuchsstruktur des Thüringer Radsportverbandes ist der Olympiastützpunkt Thüringen mit dem Standort Erfurt. Er ist das Zentrum für die Betreuung der Kaderathleten der Sportart Radsport. Dort überschneiden sich alle Förderaktivitäten des DOSB, BDR und des Landes Thüringen. Er ist Arbeitgeber für Trainer, die von verschiedenen Trägern finanziert werden (beispielsweise Bund und Land) und bietet allen weiteren Trainern im Thüringer Radsport Hilfe bei methodischen, organisatorischen oder sozialen Arbeiten an.⁸⁹

Die Voraussetzungen am OSP sind umfangreich und auf die Bedürfnisse der Sportler ausgerichtet. Die Kaderathleten erhalten dort trainingswissenschaftliche sowie sportmedizinische Betreuung. Der am OSP auf Honorarbasis angestellte Arzt steht mit ei-

⁸⁷ Vgl. Hauspurg Stephan, Leistungssportkoordinator Thüringer Radsportverband, siehe Email im Anhang vom 7.7.2014, Frage: Nachwuchsrekrutierung - Gibt es Material / Equipment für Einsteiger / Anfänger?

⁸⁸ Vgl. Hauspurg Stephan, Leistungssportkoordinator Thüringer Radsportverband, siehe Email im Anhang vom 13.7.2014, Frage: - Die Altersstruktur, mit den Klassen U11/U13/U15/U17/U19/U23 besteht Standard mäßig in Thüringen?

⁸⁹ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, OSP- Betreuung, S. 5 Abs. 1, Erfurt 14.8.2013

nem Umfang von drei bis vier Sprechstunden-Zeiten zur Verfügung, Mitglieder des A-/B- und C-Kaders werden dort jedes Jahr sportärztlich untersucht.⁹⁰

Konzentration Junioren Erfurt:

Die Förderung der jungen Nachwuchsradsportler sieht mit dem Eintreten in die U19–Klasse eine Bündelung der größten Talente im Sportgymnasium in Erfurt vor. Vor allem wegen der idealen Bedingungen für eine Leistungsentwicklung sollen ab dieser Altersstufe alle Junioren dort gemeinsam leben und in einer starken Gruppe trainieren.

Der OPS in Erfurt bietet in Bezug auf folgende Gegebenheiten eine gute Ausstattung:

- Physiotherapie, Laufbandtraining, Labor, Leistungsdiagnostik, Laufbahnberatung.

Zudem wird der Stundenplan der jungen Sportler an besonderen Tagen mit viel Training auf den Trainingsalltag abgestimmt. Damit haben sie genug Zeit für die langen Einheiten.⁹¹

Sichtung:

Die Sichtung von jungen Nachwuchsradsportlern, um neue Talente zu entdecken, wird in Thüringen durch einen Sichtungskoordinator angeleitet und kontrolliert.⁹² Er koordiniert die zwei hauptamtlichen Sichtungstrainer.⁹³ Wichtigstes Instrument sind regelmäßige Lehrgänge und Einsätze der Landesauswahl. Diese werden von diesen beiden Trainern geführt.⁹⁴

⁹⁰ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, OSP – Betreuung – Sportmedizinische und trainingswissenschaftliche Betreuung der Kaderathleten, S. 5, Erfurt 14.8.2013

⁹¹ Vgl. Hauspurg Stephan, Leistungssportkoordinator Thüringer Radsportverband, siehe Email im Anhang vom 7.7.2014, Frage: Struktur - Was ist der Grund für die Zusammenziehung der besten Junioren in Erfurt?

⁹² Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Trainersituation - Sichtungsbereich, S. 8, Erfurt 14.8.2013

⁹³ Vgl. Hauspurg Stephan, Leistungssportkoordinator Thüringer Radsportverband, siehe Email im Anhang vom 7.7.2014, Frage: Nachwuchsrekrutierung – Wer führt diese Maßnahmen aus?

⁹⁴ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Bilanz der Trainersituation - Sichtungsbereich, S. 22, Erfurt 14.8.2013

Es gibt Sichtungszentren an sechs Standorten, in welchen mit gezielten Maßnahmen junger Nachwuchs gesucht wird.⁹⁵ Diese Zentren sind unter anderen in:

- Erfurt/Elxleben;
- Gera/Altenburg;
- Greiz;
- Sömmerda;
- Jena/Weimar.

Die Vereine suchen den Nachwuchs, der dann später an das Landesleistungszentrum in Erfurt übergeben wird.⁹⁶

In den vergangenen drei Jahren wechselten 24 Nachwuchstalente aus den Stützpunkten nach Erfurt. Die 24 Sportler kamen aus neun verschiedenen Stützpunktvereinen an das Pierre-de-Coubertin Gymnasium.⁹⁷

3.2.3 Trainingsbetreuung

Trainer:

Die Trainerstruktur ist in Thüringen nach Leistungszentren aufgebaut und umfasst insgesamt acht hauptamtliche Trainer. Deren Hauptaufgabe ist vordergründig die Sichtung von jungen Sportlern sowie die trainings-technische Betreuung der Sportler in den Leistungszentren.⁹⁸ Zusätzlich gibt es noch drei Trainerstellen die vom öffentlichen Arbeitsmarkt gefördert werden und daher mit unterschiedlicher Dauer besetzt sind.⁹⁹

⁹⁵ Vgl. Hauspurg Stephan, Leistungssportkoordinator Thüringer Radsportverband, siehe Email im Anhang vom 7.7.2014, Frage: Nachwuchsrekrutierung – Wer führt diese Maßnahmen aus?

⁹⁶ Vgl. Struktur Nachwuchsleistungssport TRV 2013-2016, Sichtungszentren, S. 2, Erfurt 13.4.2014

⁹⁷ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Kaderentwicklung, S. 3 Abs. 3, Erfurt 14.8.2013

⁹⁸ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Trainersituation, S. 4, Erfurt 14.8.2013

⁹⁹ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Trainersituation, S. 4, Erfurt 14.8.2013

Im Ausdauerbereich gibt es drei Trainer, die sich um die verschiedenen Altersklassen kümmern und diese betreuen. Zur Zeit sind dies namentlich Stephan Hauspurg, Andreas Wartenberg und Michael Beckert. Sie sind Teil des Betreuungssystems, welches einen langfristig steigernden Aufbau der Leistung der jungen Radsportler zum Ziel hat.

Die weiblichen Trainingsgruppen werden mit den männlichen zusammengelegt und trainiert, sofern die Umfänge und die Belastungen ähnlich sind. So erreicht man derzeit eine Gruppen-Stärke von ca. 10 Personen pro Trainer und Gruppe.¹⁰⁰

In den Landesstützpunkten in Erfurt und Gera gibt es mehrere Trainer, die die verschiedenen Altersklassen betreuen. Die Struktur in Erfurt ist umfangreich aufgebaut.

Trainer und ihre Bereiche in Erfurt:

- Jens Lang (U23 männlich, Bahn/Straße Ausdauer);
- Michael Beckert (U19 männlich/Frauen, Bahn/Straße Ausdauer);
- Andreas Wartenberg (U17 männlich/U19 weiblich, Bahn/Straße Ausdauer);
- Trainer: n.n (U17 männlich/weiblich, Bahn/Straße Ausdauer);
- Dr. Manfred Wandersleb (U15 männlich/weiblich, Bahn/Straße Ausdauer).¹⁰¹

Trainer und ihre Bereiche in Gera:

- Gerald Mortag (Stützpunktleiter, sowie U17 männlich/weiblich, Bahn/Straße Ausdauer);
- Heike Schramm (U15 männlich/weiblich, Bahn/Straße Ausdauer).¹⁰²

Trainingsinhalte:

Die Inhalte des Trainings im Nachwuchsbereich richten sich in Thüringen nach dem Nachwuchsprogramm des BDR. Der Thüringer Radsportverband gibt dieses Papier als

¹⁰⁰ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Bilanz der Trainersituation – Ausdauerbereich Bahn/Straße, S. 23, Erfurt 14.8.2013

¹⁰¹ Vgl. Struktur Nachwuchsleistungssport TRV 2013-2016, Landesleistungszentrum Erfurt, S. 21 Erfurt 13.4.2014

¹⁰² Vgl. Struktur Nachwuchsleistungssport TRV 2013-2016, Landesstützpunkt Gera, S. 21 Erfurt 13.4.2014

Grundlage und Richtlinie an die Trainer der Altersklassen weiter.¹⁰³ Das Nachwuchsprogramm des BDR sieht folgende Trainingsinhalte für die unterschiedlichen Ausbildungsphasen vor:

Grundausbildung:

In der Grundausbildung geht es vorrangig darum, bei den Kindern Interesse für den Sport zu wecken und sie für Training und Wettkampf zu motivieren. Durch einfache Räder und Übungen ist es das Ziel, die Kinder an den Radsport heranzuführen. Allgemeine sowie lockere und spaßbetonte Trainings und Rennen stehen im Mittelpunkt. Durch Initiativen an Schulen wird Werbung für den Sport gemacht, um neue Vereinsmitglieder zu gewinnen. Geleitet werden diese grundlegenden Einheiten durch den Jugendleiter oder den Trainer der Altersklasse. Entwicklungsschwerpunkte der Grundausbildung sind:

- die koordinativen Fähigkeiten;
- die allgemeinen konditionellen Fähigkeiten;
- die speziellen konditionellen Fähigkeiten.¹⁰⁴

Grundlagentraining:

Diese Trainingsstufe beinhaltet Anleitungen für die jungen Radsportler der Kader D1 und D2. Die Entwicklungs- Schwerpunkte sind dieselben wie in der Grundausbildung, mit dem Zusatz, dass das Training mit dem Rad nun stetig ausgeweitet wird und zunehmend in den Mittelpunkt rückt. Diese Phase ist diejenige, in welcher die jungen Radsportler am meisten lernen und erste Talente erkannt werden. Weitere Schwerpunkte dieser Trainingsphase sind:

- das Rad lernen zu beherrschen;
- Radtechnik;
- ein erstes Gewöhnen an regelmäßige Trainingseinheiten;

¹⁰³ Vgl. Hauspurg Stephan, Leistungssportkoordinator Thüringer Radsportverband, siehe Email im Anhang vom 13.7.2014, Frage: - Richten sich die Trainingsinhalte dieser Klassen nach den vorgegebenen Inhalten im Nachwuchsprogramm des BDR von 2009?

¹⁰⁴ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V., Nachwuchsprogramm, 4.1. Grundausbildung als Vorstufe zum Stufenprogramm, S. 10, Frankfurt 2009

- die Weiterentwicklung der Motorik und Koordination;
- die Schulung der Schnelligkeitsfähigkeiten;

Der Trainingsumfang beträgt in dieser Phase drei Einheiten in der Woche.¹⁰⁵

Aufbautraining:

Das ist die Phase für den D3- und D4-Kader. Durch längere Umfänge im Training und bei Rennen rückt das spezifische Training mit dem Rad weiter in den Mittelpunkt. In vielen Trainingsausfahrten steht die Schulung der Radtechnik im Fokus. Nichts geändert wird an dem hohen Anteil der Trainingsmittel und der Nutzung unterschiedlicher Disziplinen wie Cross, MTB, Bahn und Straße.

Hinzu kommt die Schulung der Renntaktik und der Vermittlung taktischer Grundzüge. Man erkennt und fördert erste erkennbare Stärken des jungen Sportlers, ohne ihn in eine Disziplin zu drängen und festzulegen. Die Anzahl der Trainings steigt auf vier bis fünf Mal pro Woche an.¹⁰⁶

Anschlussstraining:

Dieser Ausbildungsphase gehören die Nachwuchsradsportler der D/C- und C(J)-Kader, also der 17 bis 18 Jährigen an. Innerhalb der zwei Jahre, die man in diesem Kader verbringt, wird mit Hilfe des Übergangs zum Höchstleistungstraining versucht, die Leistung an das internationale Junioren Niveau anzuheben. Das wird erreicht durch:

- eine deutliche Steigerung der Trainingsbelastung, besonders im zweiten Jahr (AK 18);
- einen höheren Anzahl von Wettkämpfen und einen höheren Anteil von Wettkampfvorbereitenden Trainingseinheiten;
- eine Spezialisierung auf eine Disziplin (Straße oder Bahn), wobei auch eine Spezialisierung auf beides nicht ausgeschlossen wird;

¹⁰⁵ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V., Nachwuchsprogramm, 4.2.1. Grundlagentraining, S. 10 und S. 11, Frankfurt 2009

¹⁰⁶ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V., Nachwuchsprogramm, 4.2.2. Aufbautraining, S. 11, Frankfurt 2009

- eine zentrale Leitung der Kader in Bezug auf Lehrgänge und Wettkämpfe;
- eine Leistungsmaximierung durch Starts in anderen Radsport-Disziplinen.¹⁰⁷

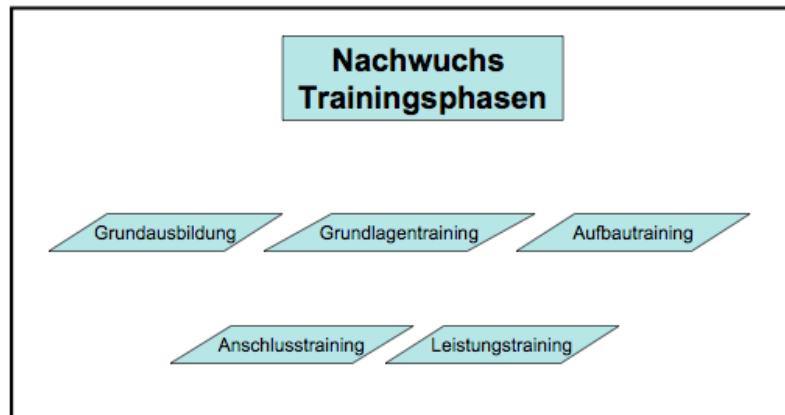


Abbildung 5: Nachwuchs Trainingsphasen¹⁰⁸

Trainingsbetreuung:

Auf Grund dessen, dass die Verkehrslage in Thüringen, besonders in den Zentren Erfurt, Gera und Jena immer angespannter wird, werden die Trainingsfahrten der Sportler von den Trainern begleitet. Dies dient zur Sicherung der Radsportler.¹⁰⁹

Die Nachwuchssportler haben im Leistungszentrum in Erfurt die Möglichkeit der Nutzung von folgenden Leistungen, die durch die beim Stützpunkt bzw. Verband angestellten Mitarbeiter durchgeführt werden:

¹⁰⁷ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e.V., Nachwuchsprogramm, 4.2.3. Anschlussstraining, S. 12, Frankfurt 2009

¹⁰⁸ Eigene Grafik

¹⁰⁹ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Trainingsstätten, S. 4 Abs. 1, Erfurt 14.8.2013

- Tests zur Trittfrequenz und Zeitmessung;
- eine umfangreiche Analyse der Trainingsdaten;
- Unterstützung bei Eignungstests;
- Sitzpositions- Überprüfung;
- Anwendung/Entwicklung von konditionellen Trainingsmitteln;
- Leistungsdiagnostiken.¹¹⁰

Laufbahnberatung:

Den Sportlern steht am Stützpunkt in Erfurt eine hauptamtliche Laufbahnberatung zur Verfügung. Diese betreut die jungen Sportler im Bereich der Karriere-Planung. Dabei werden die sportlichen Wettkämpfe und das Training mit den verschiedenen Anforderungen von Studium, Beruf oder Ausbildung abgestimmt. Diese Beraterin berichtet regelmäßig an die Trainer der Sportler um diese über Ausbildungserfolge/-Misserfolge auf dem Laufenden zu halten.¹¹¹

3.2.4 Kader

Im Jahr 2014 wurden Insgesamt 64 Nachwuchsradsportler in den Kader des Thüringer Radsportverbandes berufen. Davon waren 14 Ausdauer-Straßenradsportler. Die Verteilung nach Geschlechtern liegt bei drei weiblichen Sportlerinnen und 11 männlichen Sportlern. Diese teilen sich auf in: vier Sportler im C-Kader, zwei Sportler im C(J)-Kader und acht Sportler im D/C-Kader.¹¹² 64 junge Radsportler waren in den Kadern D1 bis D4 nominiert, in welchen auf Grund des jungen Alters noch keine Unterschei-

¹¹⁰ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, OPS Betreuung -Trainingsstätten, S. 4 Abs. 3, Erfurt 14.8.2013

¹¹¹ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen, OPS Betreuung – Laufbahnberatung, S. 6, Erfurt 14.8.2014

¹¹² Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Kaderberufung Rennsport 2014 durch den BDR, Aufführung A-, C-, C(J)- und D/C- Kader, S.1 und S. 2, Erfurt 2014

derung zwischen Ausdauer und Kurzzeit, sowie Straße, Bahn und Mountain Bike gemacht wird.¹¹³

Das System in Thüringen richtet sich an dem des BDR aus, in welchem die Nachwuchssportler des Landes eine mitbestimmende Rolle spielen.¹¹⁴ Es beinhaltet die Jugendkader D1 (Altersklasse 12), D2 (Altersklasse 13), D3 (Altersklasse 14) und D4 (Altersklasse 15).¹¹⁵ Der Übergang vom D3- zum D4-Kader beinhaltet eine stärker am nationalen Leistungsniveau orientierte Zielsetzung und eine Bündelung der Talente im Landesstützpunkt in Erfurt. Im Anschluss erfolgt bei der Erbringung der erforderlichen Leistungen und Ergebnisse der Wechsel in den C- bzw. C(J)-Kader des BDR.¹¹⁶ Wenn die Entwicklung und die Ergebnisse der Nachwuchsradsportler weiter erfolgreich verlaufen, werden diese in die A- und B-Kader des Bundes deutscher Radfahrer übernommen. Das ist die höchste Kaderstufe, die zu erreichen ist und wird als Topkaderkreis bezeichnet.

Die C-Kader Athleten aus dem Ausdauerbereich, die sehr gute Leistungen und Ergebnisse verzeichnen können, wechseln zu Profiteams und erhalten dort die teameigene Förderung und Unterstützung.¹¹⁷

Es gelingt in Thüringen durchgängig junge Radsportler hervor zu bringen und mit diesen in allen BDR - Kadern vertreten zu sein. Das führt dazu, dass diese regelmäßig an den Wettkampfhöhepunkten dieser Altersklassen teilnehmen (d.h. an Junioren-, U23- und Elite-Weltmeisterschaften und Europameisterschaften).¹¹⁸

¹¹³ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Kaderstatistik Rennsport durch den TRV, Jahr 2014, S.1 bis S.3, Erfurt 2014

¹¹⁴ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Kaderentwicklung, S. 3, Erfurt 14.8.2013

¹¹⁵ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Kaderentwicklung – Übergang innerhalb der D-Kader, S. 3, Erfurt 14.8.2013

¹¹⁶ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Kaderentwicklung – Übergang innerhalb der D-Kader, S. 3 Abs. 4, Erfurt 14.8.2013

¹¹⁷ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Kaderentwicklung – Übergang C in A/B – Kader, S. 4, Erfurt 14.8.2013

¹¹⁸ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Kaderentwicklung, S. 3 Abs. 1, Erfurt 14.8.2013

Aus dem Kadersystem des Thüringer Radsportverbandes gingen in den letzten zehn Jahren folgende Fahrer hervor, die den Sprung in den Profi-Radsport (Straße) geschafft haben:

- Tony Martin
- Marcel Kittel
- Christian Müller
- John Degenkolb
- Patrick Gretsch
- Robert Wagner
- Andre Greipel.¹¹⁹

3.2.5 Schule und Ausbildung

Schule:

Gemeinsam mit den Schulen in Thüringen gibt es viele erfolgreiche Versuche des Thüringer Radsportverbandes talentierte Schüler oder Sportler für den Radsport, oder im ersten Schritt deren Interesse für die Sportart, zu gewinnen. Dabei werden, mit Unterstützung der jeweiligen Schulleitungen, an unterschiedlichen Schulen Sichtungen vorgenommen. Die dort entdeckten Talente werden dann von den regionalen Vereinen übernommen und weiter ausgebildet. Die Vereine arbeiten dabei auf vertraglicher Basis mit den Schulen zusammen.

Eliteschule des Sports – Erfurt:

Die Partnerschaft mit dem Pierre-de-Coubertin Gymnasium in Erfurt ist ein zentraler Baustein in der Förderung von Nachwuchs in Thüringen. Hier besuchen die Sportler das Sportgymnasium und werden dort schulisch wie sportlich unterstützt. Für einen

¹¹⁹ Vgl. Hauspurg Stephan, Leistungssportkoordinator Thüringer Radsportverband, siehe Email im Anhang vom 7.7.2014, Frage: Kadersystem - Wie viele Nachwuchssathleten haben es in den letzten 10 Jahren in den Profi Radsport (Straße) geschafft?

Stützpunkttrainer gibt es einen zur Verfügung gestellten Raum, in dem er an der Sport-
schule die Radsportler direkt betreuen kann und einen intensiven Draht zu Lehrern und
Schulleitung halten kann. Diese planen auch in enger Zusammenarbeit die sportlichen
Abläufe und Termine um die schulischen Anforderungen herum, so dass Beides erfolg-
reich verläuft.¹²⁰

Maßnahmen des Gymnasiums zur Vereinbarung der sportlichen- und schulischen Ab-
läufe sind:

- Leistungssportklassen;
- Freistellung der Sportler für Trainings und Wettkämpfe;
- vorbereitetes Schulmaterial für Trainingslager;
- Kommunikation zwischen Lehrern und Trainern im Trainingslager;
- Abstimmung von Prüfungen auf günstige Termine an Trainings-, Wettkampf freien
Tagen;
- Befreiung von Prüfungen auf Grund von Trainingslagern und Wettkämpfen;
- Streckung von Schulzeit;
- Möglichkeit von Vormittagstraining.¹²¹

Ab den Jahrgangstufen 8 bis 10 und 11 bis 12/13 gibt es vormittags jeweils drei Trai-
ningsfenster pro Woche, in welchen trainiert werden kann.¹²²

Getragen werden die Kosten von 255 Euro pro Monat von den Sportlern selbst bzw.
deren Angehörigen. Bei sozial schwächer Gestellten besteht die Möglichkeit der Min-

¹²⁰ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Eliteschulen
des Sports, S. 31, Erfurt 14.8.2013

¹²¹ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Angaben zur
Koordination des schulischen und sportlichen Tagesablaufs, S. 30, Erfurt 14.8.2013

¹²² Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Anzahl der
wöchentlichen Stunden für Vormittagstraining, S. 30, Erfurt 14.8.2013

derung der Internatskosten. Zusätzlich kann bei Sportlern aus dem Kader eine Förderung der Kosten über den DOSB stattfinden.¹²³

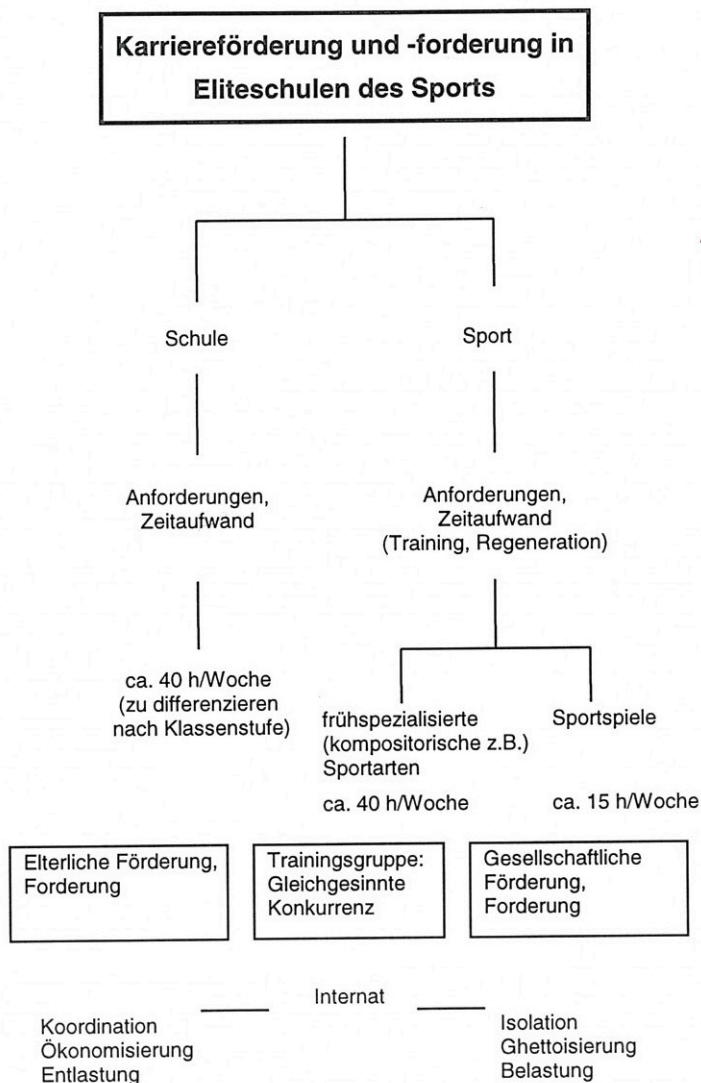


Abbildung 6: Anforderungen an junge Sportler an Sportschulen¹²⁴

Eine wichtige Rolle in diesem Konstrukt spielen die Erzieher. Sie helfen den Schülern und Sportlern bei der Bewältigung der täglich auf sie zukommenden sportlichen und schulischen Anforderungen. Mit Hilfe von Betreuungsprogrammen und persönlichen

¹²³ Vgl. Hauspurg Stephan, Leistungssportkoordinator Thüringer Radsportverband, siehe Email im Anhang vom 7.7.2014, Frage: Schule – Wer kommt für die Kosten den Besuch der Sportschule auf?

¹²⁴ Güllich Arne, Deutscher Sport Bund (Hrsg.), Perspektiven der Nachwuchsförderung, Karriere im Sport – Psychosoziale Aspekte eines Karrieremanagements, S. 163, Frankfurt 2001

Gesprächen unterstützen diese Vertrauenspersonen die jungen Menschen in allen Bereichen und bieten den Rückhalt für schwierige Situationen.¹²⁵

¹²⁵ Vgl. Internetseite Sportgymnasium – Erfurt, Internat – Erzieher(innen), <http://www.sportgymnasium-erfurt.de/index.php/internat>, Stand 1.7.2014

Hochschule:

Mit der Universität Erfurt sowie Ilmenau und der FH in Erfurt gibt es Partnerhochschulen an welchen die Radsportler studieren können. Auch ist es möglich, ein Fernstudium dort zu beginnen, welches oftmals parallel zur Sportfördergruppe der Bundeswehr stattfindet, insofern man dieser angehört.¹²⁶

Ausbildungsträger im Beruf:

Mit dem Olympiastützpunkt und einer Vielzahl von Berufsausbildungsträgern gibt es Ausbildungen mit einem engen Bezug zum Sport. Die Sportler haben die Möglichkeit, neben dem Sport eine Ausbildung zu machen, in welcher sie mit Bezug auf den Sport und dessen täglicher Anforderung gefördert und unterstützt werden.¹²⁷

¹²⁶ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Hochschulen, S. 31, Erfurt 14.8.2013

¹²⁷ Vgl. Thüringer Radsportverband e.V., Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016, Berufsausbildungsträger, S. 31, Erfurt 14.8.2013

4 Unterschiede in den Bereichen der beiden Bundesländer Bayern und Thüringen

4.1 Finanzen

Die finanzielle Ausgangslage der beiden Bundesländer ist schwierig zu beurteilen. Die Mittel werden in ihren Bereichen unterschiedlich verteilt. Die Unterstützung mit Geld für Material, Kleidung, Zuschüsse für Reisen zu Rennen liegt in Bayern bei ca. 100.000 Euro pro Jahr, in Thüringen bei 90.000 Euro pro Jahr. Bayern gibt damit ungefähr 10.000 Euro mehr aus.

Der Thüringer Radsportverband fördert zudem ausgewählte Sichtungsjugendprojekte mit 3.000 Euro pro Jahr um die Sichtung von Talenten anzutreiben.

Ein Vergleich des gesamten Budgets ist nicht möglich, da die Zahl nur aus Bayern vorliegt.¹²⁸

4.2 Struktur

Vergleicht man beide Bundesländer sind strukturelle Unterschiede vorhanden. Diese beziehen sich vor allem darauf, wie entdeckte Talente weiter gefördert werden und die gegebenen Möglichkeiten, die hier bestehen. In Bayern wie auch in Thüringen werden die talentierten Nachwuchsradsportler zusammen gezogen und gebündelt gefördert.

Allerdings sind die Voraussetzungen, unter welchen dies geschieht, unterschiedlich. In Bayern werden hoffnungsvolle Talente in den Kadern des Landesverbandes gebündelt und weitergebildet. Das ist jedoch lediglich an Wochenenden oder in den Ferien der Fall. Ansonsten trainieren die jungen Sportler in den Heimatvereinen. Die Lehrgänge und gemeinsamen Rennen sind die einzige Möglichkeit, die Sportler gemeinsam zu trainieren und weiterzuentwickeln. Die Sportler sind so die meiste Zeit nicht mit ihren Rennfahrerkollegen zusammen und haben damit auch nicht die Möglichkeit, sich mit ihnen zu messen und zu orientieren.¹²⁹

¹²⁸ Siehe 3.1.1 Finanzen – Zahlen Bayern und 3.2.2. Finanzen – Zahlen Thüringen

¹²⁹ Siehe Umfang der Förderung im Rennradsport im Bundesland Bayern, 3.1.2. Struktur – Talentkonzentration

In Thüringen gibt es mit dem Landesstützpunkt Radsport in Erfurt ein Zentrum, in welchem die jungen Sportler zusammen wohnen und trainieren. Diese wohnen in dem Sportinternat und besuchen die dortige Schule. Die jungen Radsportler trainieren fast täglich gemeinsam und fahren auch die Wettkämpfe zusammen. Sie verbringen viel Zeit miteinander und messen sich jeden Tag im Training mit den teaminternen Konkurrenten.¹³⁰

Der OSP Radsport in Erfurt bietet mit seinen am Standort gegebenen Möglichkeiten sowie dem Sportinternat eine umfangreiche Ausstattung an Personal und Technik. Er ist Überschneidungspunkt der Arbeit von DOSB, BDR und dem Landesverband. Zudem ist er komplett auf die Bedürfnisse der Sportler ausgelegt.¹³¹ In Bayern gibt es zwar die OSP mit regionaler Betreuung in München/Fürth, jedoch gibt es hier nicht die Möglichkeit, dass die Sportler in einem angrenzenden Internat wohnen.¹³²

Die Sichtungsstruktur ist in Thüringen durch die sechs Sichtungszentren an verschiedenen Orten im Bundesland breit aufgestellt. Dazu werden die Maßnahmen und die Arbeit von einem Sichtungskoordinator überwacht und geleitet.¹³³

In Bayern liegt die Sichtung in der Hand der Vereine. Der Verband unterstützt mit Disziplintrainern die Vereine und kommt erst federführend ins Spiel, wenn die Vereine die Talente gefunden haben.¹³⁴

4.3 Trainingsbetreuung

Der Bereich der Betreuung ist an einigen Stellen der beiden Landesverbände unterschiedlich.

Die Anzahl der Trainer, die den Rennradsport betreuen, liegt in Thüringen bei sieben Stellen, mit drei zusätzlich von der Agentur für Arbeit besetzten Stellen.¹³⁵ In Bayern sind es fünf Trainer–Stellen.¹³⁶

¹³⁰ Siehe Umfang der Förderung im Rennradsport im Bundesland Thüringen, 3.2.2. Struktur – Konzentration Junioren Erfurt

¹³¹ Siehe Umfang der Förderung im Rennradsport im Bundesland Thüringen, 3.2.2. Struktur – OSP Radsport Erfurt

¹³² Siehe Umfang der Förderung im Rennradsport im Bundesland Bayern, 3.1.2. Struktur – OSP München/Fürth

¹³³ Siehe Umfang der Förderung im Rennradsport im Bundesland Thüringen, 3.2.2. Struktur – Sichtung

¹³⁴ Siehe Umfang der Förderung im Rennradsport im Bundesland Bayern, 3.1.2. Struktur – Sichtung

Die weibliche Jugend in Thüringen trainiert im täglichen Training, vor allem in Erfurt, regelmäßig mit den männlichen Kollegen. Dabei wird darauf geachtet, dass die Leistungs- und Umfanganforderungen annähernd gleich sind.¹³⁷

In Erfurt werden zudem ein Großteil der Trainingseinheiten von Trainern mit dem Auto begleitet und betreut. Außerdem gibt es direkt im OSP Radsport die Möglichkeiten der leistungs- bzw. gesundheitlichen Überprüfung, so dass man schnell überprüfen und betreuen kann.¹³⁸

Direkt am OSP Erfurt ist eine Laufbahnberatung für die Nachwuchsradsportler bereitgestellt, die mit ihnen ihre Zukunftsaussichten plant und voraus sieht. Da diese dort installiert ist wo die Jugendlichen leben, ist es leichter, diese auch in Anspruch zu nehmen.¹³⁹

4.4 Kader

Die Anzahl der Kaderathleten, die aus beiden Landesverbänden in die des BDR berufen wurden, liegt im Ausdauerbereich in Bayern bei 23 und in Thüringen bei 16 Sportlern. Damit besteht ein Übergewicht der bayerischen Fahrer.

Aus dem Kadersystem des Thüringer Radsportverbandes gingen in den letzten zehn Jahren sieben Radsportler hervor, die den Sprung in den Profi-Rennradsport geschafft haben, was eine sehr hohe Zahl bedeutet. In Bayern gibt es dazu keine Statistik.¹⁴⁰

4.5 Schule und Ausbildung

Die jungen Sportler, die das Sportgymnasium in Erfurt besuchen, haben enorme Vorteile gegenüber den Jugendlichen, die parallel eine normale Schule besuchen, wie es

¹³⁵ Siehe Umfang der Förderung im Rennradsport im Bundesland Thüringen, 3.2.3. Trainingsbetreuung – Trainer

¹³⁶ Siehe Umfang der Förderung im Rennradsport im Bundesland Bayern, 3.1.3. Trainingsbetreuung – Trainer

¹³⁷ Siehe Umfang der Förderung im Rennradsport im Bundesland Thüringen, 3.2.3. Trainingsbetreuung – Trainer

¹³⁸ Siehe Umfang der Förderung im Rennradsport im Bundesland Thüringen, 3.2.3. Trainingsbetreuung – Trainingsbetreuung

¹³⁹ Siehe Umfang der Förderung im Rennradsport im Bundesland Thüringen, 3.2.3. Trainingsbetreuung – Laufbahnberatung

¹⁴⁰ Siehe Umfang der Förderung im Rennradsport im Bundesland Thüringen, 3.2.4. Kader und siehe Umfang der Förderung im Rennradsport im Bundesland Bayern, 3.1.4. Kader

in der Regel in Bayern der Fall ist. Dort beginnt man gerade, mit der Bertold Brecht Schule in Nürnberg eine Partnerschaft aufzubauen. Die Schüler in Erfurt erhalten eine große Unterstützung im Bereich des täglichen Trainings und der schulischen Anforderungen. Sie haben mehr Zeit für das Training und einen besser darauf abgestimmten Stundenplan. Auch zu Rennen bekommen sie, wenn nötig, frei. Sie leben, trainieren und entwickeln sich mit ihren Altersgenossen zusammen. Auch ist die Perspektive durch den dualen Weg mit Schule und Sport an einem Ort ein Standortvorteil, den Thüringen genießt.

Die jungen Radsportler sind im Internat von Erziehern und Betreuern umgeben, die sie in schwierigen Situationen und Erlebnissen unterstützen.¹⁴¹

In Bayern hat der Radsport in der Schule den Vorteil, dass er als Schulsport anerkannt ist. Damit besteht dort die Möglichkeit, bei den jungen Leuten Werbung zu machen und Interesse für den Sport zu wecken.¹⁴²

¹⁴¹ Siehe Umfang der Förderung im Rennradsport im Bundesland Thüringen, 3.2.5. Schule und Ausbildung – Eliteschule des Sport Erfurt

¹⁴² Siehe Umfang der Förderung im Rennradsport im Bundesland Bayern, 3.1.5. Schule und Ausbildung

5 Zusammenfassung der Ergebnisse - ein optimales Fördersystem

Wenn man die Ergebnisse der voran gegangenen Punkte zusammenfasst und wesentliche Aspekte herausfiltert, kann man die wichtigsten Dinge einer optimalen Förderung ausarbeiten. Diese würde folgendes beinhalten:

Finanzen

Die finanziellen Mittel werden gezielt in Bereiche investiert, die das Grundgerüst stärken. Das sind Maßnahmen, die Interesse für den Sport bei jungen Leuten wecken, seien es Sichtungen an Schulen oder die Etablierung von Nachwuchsrennen. Eine (Mit-)Finanzierung des dafür benötigten Materials sollte angestrebt werden. Dazu gehören im Anschluss auch Lehrgänge und Trainings- Maßnahmen wie gemeinsame Rennen und Trainingslager, die eine Weiterentwicklung vorantreiben.

Eine weitere wichtige Komponente ist die Finanzierung einer hohen Dichte an hauptamtlichen Trainern, Betreuern und Übungsleitern die den dadurch gewonnen Nachwuchs von Beginn an betreuen und aufnehmen. Diese werden von einem hauptamtlichen Leistungssportkoordinator geleitet, unterstützt und kontrolliert.

Im optimalen Fall gelingt es, ein Radsportinternat durch die Klassen U17, U19 und U23 professionell strukturierte Nachwuchsmannschaften mit zu finanzieren und zu installieren.

Struktur:

Eine Nachwuchsstruktur mit einem nahezu flächendeckenden Sichtungssystem wäre der Optimal-Fall. Das übliche System mit einem Aufenthalt von zwei Jahren pro Nachwuchsklasse bleibt erhalten. Die Altersklassen werden ab einem zu vertretende Alter gebündelt zusammen gezogen und gemeinsam trainiert. Anzustreben wäre auch, dass diese so viel Zeit wie möglich unter Leitung eines Trainers oder Betreuers des Verbandes verbringen. Der Idealfall wäre das Angebot eines Radsportinternats mit geschlossenem Schulbetrieb.

Die Radsportler trainieren unter der Woche neben der Schule gemeinsam und bestreiten an den Wochenenden zusammen Wettkämpfe. Das geschieht unter der Leitung der hauptamtlichen Trainer.

Es finden individuelle, schulische wie auch sportliche Gespräche und Planungen mit Trainern und Lehrern statt. Diese beinhalten eine duale Planung von Schule und Leistungssport.

Trainingsbetreuung

Die vom hauptamtlichen Koordinator unterstützten Trainer betreuen jeweils eine Altersklasse, ausgenommen diese umfasst so viele Sportler, dass dies allein nicht zu bewältigen ist. Diese Trainer erstellen auf Grundlage eines Leistungstests und der Stundepläne individuelle Trainingspläne. Er kontrolliert diese und nimmt gegebenenfalls notwendige Änderungen vor. Er begleitet die Sportler bei Trainingseinheiten und Wettkämpfen und kann so täglich Einfluss auf die Sportler nehmen. Gleichzeitig bemerkt er positive wie negative Entwicklungen sofort und kann dementsprechend schnell eingreifen. Besonders talentierte Nachwuchsradsportler werden gezielter und speziell gefördert und falls nötig mit gleichstarken Klassen trainiert.

Eine Laufbahnberatung begleitet die jungen Sportler auf ihrem Weg in den Profi-Sport. Sie macht sie aufmerksam auf Schwierigkeiten und etwaige Probleme, die in der Zukunft warten und minimiert diese Risiken mit einer langfristig voraus schauenden Planung.

Kader

Das Kadersystem bleibt im Großen und Ganzen so erhalten und organisiert wie es bisher der Fall war. Die Kader-Nominierungen der Sportler in den Landesverbänden sollten von allen beteiligten Trainern und Übungsleitern entschieden werden. Diese berücksichtigen dabei schulische wie sportliche Leistungen und sichern so den dualen Weg der jungen Sportler ab. Die Kader der Altersklassen werden in Lehrgängen und Trainingslagern weiterentwickelt.

Schule und Ausbildung

Den Nachwuchsradsportlern werden parallel zu der sportlichen Welt auf die Möglichkeiten und Perspektiven in einem Leben neben und nach dem Leistungssport vorbereitet.

Zentraler Bestandteil ist ein Radsportinternat mit Schulteil. Um Schule und Leistungssport parallel zu betreiben, bedarf es eines enorm ausgereiften Zeitmanagements und einer sehr guten Unterstützung seitens der Schule. Das leistungssportliche System der Sportschule ist darauf ausgelegt, dass neben der Schule genügend Zeit für Training und Wettkämpfe bleibt. Damit legt man den Fokus stark auf den Sport und hilft den jungen Sportlern, sich auf das eigentliche Ziel, Profi zu werden, zu konzentrieren.

Der Landesverband bietet mit Partnerschaften zu nahe gelegenen Firmen und Unternehmen, in welchen die jungen Radsportler parallel zum Leistungssport eine Ausbildung oder berufsvorbereitende Maßnahmen absolvieren können, eine weitere Perspektive.

6 Schlussbetrachtung

Die Betrachtung der im Hauptteil analysierten Gegebenheiten und Vorgehensweisen beider Landesverbände lässt eine Bewertung in den meisten Bereichen ohne Probleme zu. In einigen wenigen Bereichen reichen die zur Verfügung gestellten Informationen und Zahlen nicht aus, um eine aussagekräftige Bewertung vorzunehmen.

Gerade im Bereich der Finanzen ist es nur bedingt gelungen, einen stichhaltigen Vergleich auf die Beine zu stellen. Dennoch deuten einige vorhandene Zahlen auf einen deutlichen Vorteil im Bereich der finanziellen Mittel beim Landesradsportverband Thüringen hin, auch wenn es mir anschließend nicht gelungen ist, dies mit Zahlen zu belegen.

Die Struktur beider Radsportverbände ist in vielen Bereichen ähnlich, nahezu gleich. Das liegt auch an der Umsetzung von Vorgaben des Dachverbandes Bund Deutscher Radfahrer auf dem Gebiet der Altersklassen oder den Übergängen nach zwei Jahren in den Nachwuchsklassen. Deutlich hervor hebt sich Thüringen dennoch mit dem Standort Erfurt und dem dortigen Olympiastützpunkt Radsport. Dieser bietet im Gegensatz zu dem nicht rein auf Radsport spezialisierten, regionalen betreuungs- OSP München/Fürth, speziell auf den Radsport ausgelegte Strukturen und Möglichkeiten. Das dort ansässige Sportinternat mit Schulteil bietet hervorragende Gegebenheiten für die sportliche und schulische Förderung des Radsport-Nachwuchses. Das einzig zu vergleichende Projekt in Bayern, mit der Bertold Brecht Schule in Nürnberg, bietet derzeit nicht die gleichen Möglichkeiten. Auch thüringische Sichtungsstruktur, mit ihren sechs im Bundesland verteilten Zentren, arbeitet dem Gymnasium effektiv zu. Im Gegenzug liegt die Hauptverantwortung der Sichtung in Bayern bei den Vereinen, auch wenn diese durch die Disziplinentrainer unterstützt werden.

Im Bereich der Trainingsbetreuung zeigen sich Vorteile in Thüringen gegenüber Bayern. Es sind deutlich mehr hauptamtliche Trainer als in Bayern beschäftigt, die sich um die einzelnen Altersklassen kümmern. Auf Grund der zahlenmäßigen Überlegenheit haben diese auch bessere Möglichkeiten, die Trainingseinheiten zu betreuen und teilweise mit dem Auto zu begleiten. Um die weiblichen Nachwuchsradsportlerinnen besser zu trainieren und weiterzuentwickeln, werden diese oft mit den männlichen Kollegen ihrer Leistungsklasse trainiert. Beim OSP Radsport in Erfurt bieten sich gegenüber dem OSP München/Fürth viele spezielle und auf den Radsport ausgerichtete Rahmenbedingungen und Trainingsmöglichkeiten an. So etwa ein immer am OSP zur Verfügung stehender Laufbahnberater, der die Sportler auf ihrem dualen Weg von Sport und schulischer Ausbildung begleitet. Überdies stehen einige radsportspezifische Test- und Analysemöglichkeiten täglich zur Nutzung bereit. Besonders hier zeigt sich der Unterschied der beiden Bundesländer sehr deutlich. Bayern gelingt es, ab der

U17 Klasse nicht, eine attraktive und nachhaltige Weiterbildung der Jugendlichen anzubieten. Aus diesem Grund wandern viele bayerische Top-Talente in andere Bundesländer aus, unter anderem auch nach Thüringen ans dortige Sportgymnasium in Erfurt. Sie wählen den Weg, der den Leistungssport mit einer beruflichen/schulischen Ausbildung am besten vereint.

Die Kader beider Landesradsportverbände gehören zu den am stärksten besetzten in Deutschland. Beiden gelingt es bereits über lange Zeit Nachwuchsfahrer an den Nationalkader des BDR zu übergeben. Unterschiedlich ist jedoch das Ergebnis am Ende: Während aus Thüringen in den letzten zehn Jahren eine Reihe von Nachwuchstalenten den Sprung aus den Kadern in den Profi-Radsport (Straße) geschafft haben, und das auch noch äußerst erfolgreich, gelang es Bayern nicht annähernd so gut, Talenten den Sprung zu den Profis zu ermöglichen.

Im Bereich der Schule und Ausbildung wird ein Grund für diese Tatsache geliefert. Mit dem Sportinternat und dem angrenzenden Schulteil sind nahezu optimale Voraussetzungen in Thüringen gegeben. Die Talente können hier ihren Traum vom Profisport am besten verfolgen, weil dort Leistungssport und Schule/Ausbildung hervorragend vereint werden. Die Betreuung ist schulisch wie sportlich auf einem hohen Niveau. Bayern kann derzeit keinen gleichwertigen Standort anbieten, da die Partnerschaft mit der Bertold Brecht Schule in Nürnberg noch sehr jung und zudem kein radsportspezifischer OSP ist, wie es in Erfurt der Fall ist.

In Zukunft wäre es für die Nachwuchsförderung in Bayern von enormer Wichtigkeit eine ähnliche Institution zu errichten und anzubieten. Dann würde es mit sehr großer Wahrscheinlichkeit gelingen, die vielen Top-Talente, die ja vorhanden sind, auch in Bayern zu binden und ihnen dort den Weg in den Profisport zu ermöglichen.

Insgesamt lässt sich am Ende festhalten, dass bis zur U17-Altersklasse Bundesländer vergleichbar effektive Wege haben, Talente zu entdecken und zu fördern. Der Knackpunkt ist der Übergang zum Aufbautraining. Hier entsteht durch die ungleichen strukturellen oben geschilderten Gegebenheiten eine Lücke, die in Bayern derzeit nicht auszugleichen ist. Das ist der Punkt, an dem sich wirkliche Unterschiede herausstellen. Mitten in der entscheidenden Phase für die jungen Sportler.

Dies scheint der Hauptgrund und eine Antwort auf die Frage zu sein, warum aus dem Fördersystem in Thüringen so viele Radprofis auf der Straße hervorgehen.

Literaturverzeichnis

FESSLER Norbert: Förderung des Leistungssportlichen Nachwuchses. Das D – Kader – System. Schorndorf 2002.

GÜLLICH Arne, Deutscher Sport Bund (Hrsg.): Perspektiven der Nachwuchsförderung. Karriere im Sport – Psychosoziale Aspekte eines Karrieremanagements. Frankfurt 2001.

JOCH Winfried: Das sportliche Talent 2001. Talenterkennung – Talentförderung - Talentperspektiven. Aachen 2001.

RIECKEN Richard, RODE Jürgen und PHILLIP Horst (Hrsg.): Sport in Schule, Verein und Betrieb. Talentsuche und Talentförderung - Anliegen an Schule, Verein/Verband und Sportwissenschaft. Sankt Augustin 1995.

Bayerischer Radsportverband e.V.: Förderkonzept - Förderung des Bayerischen Radsport – Nachwuchses in den Sportinternaten. München 2004. Internes Material – Zur Verfügungen gestellt durch den Jugendleiter des Bayerischen Radsportverbandes Toni Hornung.

Bayerischer Radsportverband e.V.: Regionalkonzept MTB. München. Internes Material – Zur Verfügungen gestellt durch den Jugendleiter des Bayerischen Radsportverbandes Toni Hornung.

Bayerischer Radsportverband: Regionalkonzept der Olympischen Disziplinen für den Zeitraum 2009-2012, München 1. Juli 2009. Internes Material – Zur Verfügungen gestellt durch den Jugendleiter des Bayerischen Radsportverbandes Toni Hornung.

Bayerischer Radsportverband e.V.: Regionalkonzept – Praktische Umsetzung. Nachwuchsförderung männlich/weiblich auf Straße und Bahn. München. Internes Material – Zur Verfügungen gestellt durch den Jugendleiter des Bayerischen Radsportverbandes Toni Hornung.

Bayerischer Radsport Verband e.V.: Satzung des Bayerischen Radsportverbandes e.V.. Paulushofen 24. Februar 2013.

Bayerischer Radsportverband e.V.: Jugendordnung des Bayerischen Radsportverbandes e.V.. Paulushofen 6. Februar 2010.

Bund Deutscher Radfahrer e.V.: Nachwuchsprogramm. Frankfurt 2009.

Deutscher Olympischer Sport Bund (DOSB): Nachwuchsleistungskonzept 2020 - Unser Ziel: Dein Start für Deutschland. Frankfurt Dezember 2013.

Thüringerischer Radsportverband e.V.: Satzung des Thüringer Radsportverbandes e.V.. Erfurt 12. März 2011.

Thüringer Radsportverband e.V.: Jugendordnung des Thüringer Radsportverbandes e.V.. Erfurt 8. März 2014.

Thüringer Radsportverband e.V.: Regionalkonzept Radsport Thüringen 2013-2016. Erfurt 14.8.2013. Internes Material – Zur Verfügungen gestellt durch den Leistungssportkoordinator des Thüringer Radsportverbandes Stephan Hauspurg.

Thüringer Radsportverband e.V.: Kaderstatistik Rennsport – 2014. Erfurt. Stand 2014.

Thüringer Radsportverband e.V.: Kaderberufung Rennsport 2014 durch den TRV. Stand 2014.

Thüringer Radsportverband e.V.: Landesleistungszentrum Thüringen - Struktur Nachwuchsleistungssport TRV 2013-2016. Erfurt 13.4.2013. Internes Material – Zur Verfügungen gestellt durch den Leistungssportkoordinator des Thüringer Radsportverbandes Stephan Hauspurg.

Internetseite Bayerischer Radsportverband. Die Trainer. Stand 7.7.2014.
<http://www.bayerischer-radsportverband.de/html/trainer.html>.

Sportgymnasium - Erfurt. Das Internat – Erzieher(innen). Stand 1. Juli 2014
<http://www.sportgymnasium-erfurt.de/index.php/internat>.

Anlagen

Von: [Stephan Hauspurg <hauspurg@radsport-thueringen.de>](mailto:hauspurg@radsport-thueringen.de)

Datum: 13. Juli 2014 13:33:32 MESZ

An: [Lukas Malgay <imalgay@mnet-mail.de>](mailto:imalgay@mnet-mail.de)

Betreff: **Re: Fragen Lukas Malgay**

Hallo Lukas,
hier die Antworten.
Viele Grüße

Stephan Hauspurg
Leistungssportkoordinator
Thüringer Radsport-Verband e.V.

Tel.: +49 176 56306014
Mail: hauspurg@radsport-thueringen.de
Am 08.07.2014 21:46, schrieb Lukas Malgay:
Erst einmal danke für die Antworten.

Ich brauche noch ein paar Antworten auf Fragen die mir noch aufgefallen sind oder Fehlen. Wärst du so nett mir die noch mal schnell auszufüllen?

- Die Altersstruktur, mit den Klassen U11/U13/U15/U17/U19/U23 besteht Standard mäßig in Thüringen?

[ja](#)

- Richten sich die Trainingsinhalte dieser Klassen nach den vorgegebenen Inhalten im Nachwuchsprogramm des BDR von 2009?

[ja, klare Ausrichtung der Trainingsinhalte und -methoden an Nachwuchsprogramm](#)

Vielen Dank.

Viele Grüße Lukas

Am 07.07.2014 um 10:49 schrieb Stephan Hauspurg:

Hallo Lukas,
hier die Beantwortung Deiner Fragen.

Thema: Nachwuchsförderung im Radsport - Vergleich Bayern / Thüringen

Struktur:

- Welche Rolle spielt die Förderung des Nachwuchses im Gesamt Gebilde TRV?

[spielt zentrale Rolle, Verband arbeitet hauptsächlich im Bereich Nachwuchs Rennsport Bahn/Straße](#)

- Was ist der Grund für die Zusammenziehung der besten Junioren in Erfurt?

leistungsstarke Trainingsgruppe, optimale Rahmenbedingungen für leistungssportliche Weiterentwicklung

hier stehen durch den OSP Erfurt zur Verfügung: Physiotherapie, Laufbandtraining, Labor, Leistungsdiagnostik, Laufbahnberatung

das Sportgymnasium Erfurt bietet Anpassung des Stundenplanes, so dass an den Schwerpunkttrainingstagen genügend Zeit für lange Trainingseinheiten ist

Kadersystem:

- Wie viele Nachwuchsathleten haben es in den letzten 10 Jahren in den Profi Radsport(Straße) geschafft?

7 (Patrick Gretsch, Martin Kittel, John Degenkolb, Tony Martin, Robert Wagner, Andre Greipel, Christian Müller)

Nachwuchsrekrutierung:

- Welche Maßnahmen werden ergriffen um an neuen Nachwuchs zu kommen?
- Sichtungskonzept, mit 2 hauptamtlichen Sichtungstrainern.

- Wer führt diese Maßnahmen aus?

die 2 hauptamtlichen Sichtungstrainer planen, organisieren und sichten in jeweils 6 Talentleistungszentren

- Gibt es ein Konzept wie Nachwuchs rekrutiert werden soll?

ja

- Gibt es Material / Equipment für Einsteiger / Anfänger?

Verband fördert Anschaffung von Vereinrädern, in den letzten 3 Jahren 15.000,-€.

Sichtungsprojekte werden ebenfalls vom Verband jährlich mit 3.000,-€ gefördert

- Gibt es ein regionales Nachwuchskonzept?

ja

Trainingsbetreuung:

- Gibt es für die Altersgruppen angepasste Trainingsanleitungen?

ja

- Bzw. Welche Trainingsschwerpunkte werden in der U15, der U17, U19 und U23 gelegt?

U15 Technikschiulung, Radbeherrschung, Gewöhnung an regelmäßiges Training, Entwicklung von Schnelligkeitsfähigkeiten, Motorikschulung, Koordinationsfähigkeitsschiulung

- Gibt es Persönlichkeits- entwickelnden Maßnahmen?

ab dem C-Kaderbereich finden regelmäßig Schulungen in Bereich Medien, Presse und Ernährung statt

Schule:

- Gibt es zusätzliche zu Erfurt weitere Partnerschaften und Projekte mit Schulen?

es gibt Kooperationen im Bereich Schule - Sportverein, diese werden mit durch das Land Thüringen gestützt, hier können Arbeitsgemeinschaften abgerechnet werden die wir zu Sichtungszwecken nutzen

- Wie sehen diese aus?

S.O.

- Wer kommt für die Kosten für den Besuch der Sportschule auf?
Eltern, ca. 255,-€ im Monat für Unterbringung und Vollverpflegung, hoher Anteil durch Land Thüringen gestützt. Im bedarfsfall ist bei sozialen Härtefällen eine Abminderung der Kosten möglich.
Über DOSB ist für Kadersportler eine Förderung der Internatskosten möglich

Budget:

- Wie viel Geld fließt in die Nachwuchsförderung und aus welchen Quellen setzt es sich zusammen?
es fördern der LSB Thüringen als Projektförderung Nachwuchsleistungssport und in der Trainerfinanzierung (6 Trainerstellen), OSP Thüringen fördert im Rahmen der Mischfinanzierung von Trainern (2 Trainerstellen), Kultusministerium für die Absicherung Spezialsportunterricht am Sportgymnasium, Sponsoren
Budget: k.A.
- Wie viel davon fließt in Unterstützenden Maßnahmen wie Trainingslager / Material / Equipment?
ca. 90.000,-€
- Welche Aufteilung der Mittel gibt es nach Altersklassen?
k.A.

--

Viele Grüße

Stephan Hauspurg
Leistungssportkoordinator
Thüringer Radsport-Verband e.V.

Tel.: +49 176 56306014

Mail: hauspurg@radsport-thueringen.de

Von: Lukas Malgay <lmalgay@mnet-mail.de>
Datum: 25. Juni 2014 18:05:57 MESZ
An: Toni Hornung <toni.hornung@arcor.de>
Betreff: Re: Kadersportler

Vielen Dank!

Grüße

Am 25.06.2014 um 17:44 schrieb Toni Hornung:
hier der Rest

mfg Toni

----- Original Message -----

From: Fritz Fischer
To: Toni Hornung
Sent: Wednesday, June 25, 2014 4:40 PM
Subject: Re: Kadersportler

Kader Zusammensetzung

siehe Anhang

Die Kader setzten sich nur aus den Olympischen Disziplinen zusammen, ohne Kunstradsport.

Dabei ist zu beachten das der Ausdauerbereich

Aus Straße und Bahn Ausdauer berechnet wird, wo wesentlich mehr Normen zu erreichen sind als bei BMX und MTB, dort sind aber auch Vergleichsweise noch mehr Starter pro Altersklasse und Disziplin.

Im Kurzzeit bereich haben wir noch Defizite ;-)

Am 25. Juni 2014 15:39 schrieb Toni Hornung <toni.hornung@arcor.de>:
Servus Fritz,

im letzten Jahr hatten wir 51 Sportler, die die Kadernorm erreicht haben. ich bräuchte mal die Zuordnung nach Disziplinen.

Wieviel davon waren:

Strasse
Bahn
MTB
BMX
Kunstrad

besten Dank und viele Grüße
Toni

--

Fritz Fischer
Landesverbandstrainer Bayern

Am Kohlberg 15
91286 Obertrubach

Tel. 015229293383

Email: fritzfischer@brv-ev.de

Anzahl der Nachwuchskader im BDR (Jahrgänge 1994-1997)

Landesverband	2014	Kurzzeit		Ausdauer		BMX		MTB	
		weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.
Baden - Württemberg	70	1		5	24,5	2	6,5	8	23
Bayern	51			10	13,5	3	8	5,5	11
Nordrhein-Westfalen	32			5	20,5	0,5	2	2	2
Brandenburg	23	2	4,5	1	10,5	1,5	3,5		
Thüringen	21	3	2	2	14				
Rheinland-Pfalz	17	1	4	2,5	5,5			2	2
Sachsen	14		3	5	2,5			1,5	2
Niedersachsen	12	1		5	5,5				
Hessen	10			1	4			2	3
Berlin	11		0,5	1	9				
Mecklenburg-Vorpommern	9	2	6	1					
Hamburg	3				3				
Saarland	1			0,5					
Sachsen-Anhalt	4			2	2				
Schleswig-Holstein	0								
Bremen	4				0,5		3		
	280	10	20	41	115	7	23	21	43

Von: "Toni Hornung" <toni.hornung@arcor.de>
Datum: 25. Juni 2014 15:37:09 MESZ
An: "Lukas Malgay" <lmalgay@mnet-mail.de>
Betreff: Re: Weitere Fragen

Hallo Lukas,

die Antworten im Text

viele Grüße
Toni

----- Original Message ----- From: "Lukas Malgay" <lmalgay@mnet-mail.de>
To: "Toni Hornung" <toni.hornung@arcor.de>
Sent: Wednesday, June 25, 2014 12:21 PM
Subject: Weitere Fragen

Hallo Toni,

ich bin heute auf ein paar weitere Fragen gestoßen deren Beantwortung wichtig für mich wären, auch super wäre, wenn du in Sätzen Antwortest, da ich die Antworten in den Anhang meiner Arbeit anfügen muss.

Die wären:

- aus welchen Finanz-Quellen setzen sich die 220TE zusammen? (Frage wieder für Andre Müller)

Antwort durch Andre Müller

- ist in Bayern Radsport als Schulsport anerkannt?

In Bayern ist Schulsport anerkannt.

- ab welchem Alter darf man das Internat in Nürnberg besuchen?

Das Mindestalter für das Internat in Nürnberg ist 16 Jahre.

- wie viele der 51 Kader Athleten sind Straßenfahrer?

Muss ich beim LV Trainer erfragen.

Vielen Dank dafür und bis bald.

Lukas=

Von: "Toni Hornung" <toni.hornung@arcor.de>

Datum: 14. Juni 2014 09:02:18 MESZ

An: "Lukas Malgay" <lmalgay@mnet-mail.de>

Betreff: Re: Bachelorarbeit Lukas Malgay - Informationen/Material

Servus Lukas,

der Vizepräsident Finanzen Andre Müller hat die Fragen aus seiner Sicht in rot beantwortet.

Ich hoffe du kannst damit was anfangen. Wenn du noch Fragen hats, melde dich, vielleicht können wir noch weiterhelfen.

viele Spaß :-) und viele Grüße
Toni

Thema: **Nachwuchsförderung im Radsport - Vergleich Bayern / Thüringen**

Struktur:

- Gibt es ein Konzept / Struktur-Papier für die Förderung des Nachwuchses?

http://www.bayerischer-radsportverband.de/jugend/programme/regionalkonzept_2009_2012.pdf

http://www.bayerischer-radsportverband.de/jugend/programme/umsetzung_regionalkonzept.pdf

http://www.bayerischer-radsportverband.de/jugend/programme/regionalkonzept_mtb.pdf

Die aufgeführten Konzepte wurden in der angegebenen Form weitergeführt

Auf Basis der Struktur- und Rahmenkonzeption (z.B. Kaderpyramide, Föderalismus etc.- Siehe DOSB) liegen spartenübergreifende Regionalkonzepte und spartenspezifische Förderkonzepte vor, die in einem jährlichen Zyklus an den Zielsetzungen angepasst werden.

- Welche Rolle spielt die Förderung des Nachwuchses im Gesamt Gebilde BRV?

Die Nachwuchsförderung ist die Hauptaufgabe des Verbandes

Der BRV unterstützt die Vereine in ihrer Arbeit indirekt und bietet über die Bezirke in Form von Breitensportmaßnahmen und auf Landesebene ganzjährige Leistungssportmaßnahmen für nominierte Kadersportler an. Diese

orientieren sich ebenfalls an die Kaderpyramide (A/B/C/D-C/D Kader) des DOSB.

Kadersystem:

- Wie viele Leistungs-Kader gibt es pro Altersklasse?

D/C Kader 51

- Wo nach werden die Kadernormen ausgerufen?

Entsprechend der Vorgaben des DOSB legen die Spitzenfachverbände die Kadernormen fest, in unserem Fall der BDR

- Wie viele Nachwuchsathleten haben es in den letzten 10 Jahren in den U23 Nationalkader / Profi Radsport geschafft?

Darüber haben wir keine Statistik

- Wie viele Übungsleiter sind pro Kader / Altersklasse zugeteilt?

<http://www.bayerischer-radsportverband.de/html/trainer.html>

das sind sämtliche LV Trainer der einzelnen Sparten

Nachwuchsrekrutierung:

- Welche Maßnahmen werden ergriffen um an neuen Nachwuchs zu kommen?
- Wer führt diese Maßnahmen aus?
- Gibt es ein Konzept wie Nachwuchs rekrutiert werden soll?
- Gibt es Material / Equipment für Einsteiger / Anfänger?
- Gibt es ein Nachwuchskonzept?

Hier sind eigentlich die Fragen mehr oder weniger beantwortet

http://www.bayerischer-radsportverband.de/jugend/berichte/2013_jahresbericht.pdf

http://www.bayerischer-radsportverband.de/jugend/berichte/2012_jahresbericht.pdf

Trainingsbetreuung:

- Wie viele Trainer / Übungsleiter gibt es?

siehe oben

- Gibt es für die Altersgruppen angepasste Trainingsanleitungen?

Die Sportler werden von den jeweiligen Trainern mit Trainingsplänen versorgt

- Gibt es Persönlichkeits- entwickelnden Maßnahmen?

Jährliche Jugendbildungsmaßnahmen zum Thema Rücksicht (auf sich-
Drogen- und Dopingprävention; auf andere- Migration , Rassismus, se-
xuelle Gewalt; Umwelt)

Schule:

- Gibt es Sportschulen / Internate auf welche die Kader Athleten gehen können?

Bertolt Brecht Schule Nürnberg - Eliteschule des Sports mit derzeit 15 Schülern aus dem
Bereich BMX und Strasse

- Gibt es andere / zusätzliche Partnerschaften und Projekte mit Schulen?

<http://www.bikepoolbayern.de/>

Budget:

- Wie viel Geld fließt in die Nachwuchsförderung? (Zahlen 2013)

- Sportförderung findet ausschließlich im Nachwuchsbereich von U11/U13 bis U19 in allen Sparten mit Lehrgangsmaßnahmen in einer Gesamthöhe von ca. 220 TEUR statt.
- Organisiert werden diese Maßnahmen durch ca. 20 angestellte Trainer in einer Gesamthöhe von ca. 300TEUR
- Unterstützt werden die Maßnahmen mit Sportbetriebsmitteln wie Fuhrpark, Kleidung, Zuschüssen und Ordnungskosten in einer Gesamthöhe von ca. 100TEUR
- Für die jüngeren Altersklassen werden die Bezirke/Stützpunkte Personell und mit Zuschüssen unterstützt.
- Für die Anschlussaltersklassen zum Bundeskader werden leistungsorientierte Inlands- und Auslandsmaßnahmen durchgeführt.

- Wie viel davon Geld in Unterstützenden Maßnahmen wie Trainingslager / Material / Equipment?

s.oben

- Welche Altersklassen bekommen davon wie viel?

s.oben – eine genaue Unterscheidung ist schwierig, da viele Maßnahmen integrativ durchgeführt werden. Geschätzt liegt die Verteilung der 220 TEUR bei U11/13 = 20%, U15/17 = 50% und U19+ = 30%.

Thüringer Radsport-Verband
Kaderberufung Rennsport 2014 durch den BDR

A	Kurzzeit	Enders	René	Sprintteam Stadtwerke Erfurt
A	Kurzzeit	Förstemann	Robert	SSV Gera
A	Kurzzeit	Vogel	Kristina	RSC Turbine Erfurt
C	Kurzzeit	Aßmus	Richard	RV Elxleben
C	Kurzzeit	Dörnbach	Maximilian	RSV Pfeil Wingerode
C	Ausdauer / S.	Ludwig	Marie-Therese	SSV Gera
C	Ausdauer / S.	Lechner	Corinna	SV Aufbau Altenburg
C	Ausdauer / S.	Schachmann	Maximilian	Thüringer Energie Team
C	Ausdauer / S.	Brockhoff	Jan	Thüringer Energie Team
C	Ausdauer / B.	Fischer	Lisa	RV Elxleben
C(J)	Ausdauer / B.	Schubert	Erik	RV Elxleben
C(J)	Ausdauer / B.	Jägeler	Robert	RV Elxleben
C(J)	Ausdauer / S.	Schuchmann	Franz-Leon	RSV Sonneberg
C(J)	Ausdauer / S.	Banzer	Franziska	RV Elxleben
C(J)	Ausdauer / B.	Zeise	Paul	RSC Turbine Erfurt
C(J)	Kurzzeit	Heinze	Doreen	RSC Turbine Erfurt
D/C	Ausdauer / S.	Krause	Robert	RSC Turbine Erfurt
D/C	Ausdauer / S.	Dinkler	Jonathan	RSV Greiz
D/C	Ausdauer / S.	Geßner	Konrad	RSC Turbine Erfurt
D/C	Ausdauer / S.	Friesinger	Maximilian	RSC Turbine Erfurt
D/C	Ausdauer / S.	Steger	Lukas	SSV Gera
D/C	Ausdauer / S.	Schachtebeck	Nils	RSC Turbine Erfurt
D/C	Ausdauer / S.	Kozlowski	Hubert	SSV Gera

D/C	Ausdauer / S.	Mandrysch	John	RSC Turbine Erfurt
D/C	Ausdauer / B.	Lange	Vanessa	SSV Gera
D/C	Ausdauer / B.	Kittel	Martin	RSC Turbine Erfurt
D/C	Ausdauer / B.	Magdeburg	Tobias	RSV Sonneberg
D/C	Ausdauer / B.	Welz	Niclas	RSC Turbine Erfurt
D/C	Ausdauer / B.	Lintzel	Philip	RSC Turbine Erfurt
D/C	Ausdauer / B.	Burchardt	Karl	RSC Turbine Erfurt
D/C	Ausdauer / B.	Schmiedel	Sebastian	SSV Gera
D/C	Kurzzeit	Kintzel	Clara	RSC Turbine Erfurt
D/C	Kurzzeit	Franke	Charline	RSC Turbine Erfurt
D/C	Kurzzeit	Hofmann	Jenny	SV Sömmerda

BDR Jugendkader

D4	BDR-Kurzzeit	Franz	Alexander	RSV Pfeil Wingerode
D3	BDR-Kurzzeit	Heinemann	Josefine	1.RC Jena

Thüringer Radsport-Verband
Kaderberufung Rennsport 2014 durch den TRV

1	D4 - A	1998	Döpel	Robin	RSV BW Meiningen
2	D4 - A	1998	Kaßmann	Fabian	1.RSV 1886 Greiz
3	D4 - A	1998	Raschke	Luca	RSC Turbine Erfurt
4	D4 - A	1998	Wittmann	Hannes	RSV Sonneberg
5	D4 - A	1998	Pluntke	Moritz	RSC Turbine Erfurt
6	D4 - A*	1998	Kreßmann	Lukas	RSC Turbine Erfurt
7	D4 - A*	1998	Stief	Romy	SSV Gera
8	D4 - A	1998	Oeser	Joseline	SSV Gera
9	D4 - A	1998	Klatt	Franziska	1.RSV 1886 Greiz
10	D4 - BDR KZ	1998	Franz	Alexander	RSV Pfeil Wingerode

1	D3 - A	1999	Hauspurg	Pascal	RFV 1990 Die Löwen Weimar
2	D3 - A	1999	Friedrich	Kilian	1.RSV 1886 Greiz
3	D3 - A	1999	Banzer	Johannes	Jenaer RV
4	D3 - A	1999	Kirchner	Sven	RSC Turbine Erfurt
5	D3 - A	1999	Wellendorf	Lukas	RSC Turbine Erfurt
6	D3 - A	1999	Zierrenner	Louis	RSC Turbine Erfurt
7	D3 - A	1999	Boewe	Björn	SV Sömmerda
8	D3 - A	1999	Aschenbrenner	Michael	SV Sömmerda
9	D3 - A	1999	Koch	Dominic	RV Elxleben
10	D3 - A	1999	Kümmel	Clemens	SSV Gera
11	D3 - A	1999	Meister	Yaren	1.RSV 1886 Greiz

12	D3 - A	1999	Wolfram	Vanessa	1.RSV 1886 Greiz
13	D3 - A	1999	Lange	Maraïke	SSV 1990 Gera
14	D3 - A	1999	Hoffmann	Lisamarie	SV Jena Zwätzen
15	D3 - BDR KZ	1999	Heinemann	Josefine	RSC Jena

1	D2	2000	Gehrmann	Max	RSC Turbine Erfurt
2	D2	2000	Geßner	Jakob	RSC Turbine Erfurt
3	D2	2000	Hannack	Marius	RSC Turbine Erfurt
4	D2	2000	Kirsten	Robert	RSC Turbine Erfurt
5	D2	2000	Voigt	Lorenz	RSC Turbine Erfurt
6	D2	2000	Kühn	Julien	RV Elxleben
7	D2	2000	Peter	Jannis	SSV Gera
8	D2	2000	Wagner	Tom	SSV Gera
9	D2	2000	Wolfram	Lisa-Marie	RV Elxleben
10	D2	2000	Götz	Emma	RV Elxleben
11	D2	2000	Herrmann	Paula	RSC Turbine Erfurt
12	D2	2000	Gröner	Josefine	SV Sömmerda
13	D2	2000	Reißner	Lena-Char.	SSV 1990 Gera
14	D2	2000	Leske	Vanessa	SSV 1990 Gera
15	D2	2000	Kurti	Emine	SV Jena Zwätzen

1	D1	2001	Wegbrod	Tobias	RSC Jena
2	D1	2001	Wilk	Luke	SSV Gera
3	D1	2001	Schomburg	Marten	RFV 1990 Die Löwen Weimar
4	D1	2001	Jäger	Julien	RSC Turbine Erfurt

5	D1	2001	Jautsch	Tobias	RSC Turbine Erfurt
6	D1	2001	Kallenbach	Lorenzo	RSC Turbine Erfurt
7	D1	2001	Linke	Markus	RSC Turbine Erfurt
8	D1	2001	Stöckert	Justin	RSC Turbine Erfurt
9	D1	2001	Tomaszewski	Pascal	RSC Turbine Erfurt
10	D1	2001	Oelke	Tim	RSV Blau-Weiß Meiningen
11	D1	2001	Schulz	Nico	RSV Blau-Weiß Meiningen
12	D1	2001	Jägeler	Paul Konrad	RV Elxleben
13	D1	2001	Denk	Erik	SV Jena Zwätzen
14	D1	2001	Kirstein	Lukas	SV Sömmerda
15	D1	2001	Groch	Paul	SV Sömmerda
16	D1	2001	Stellmacher	Conny	RSV Sonneberg
17	D1	2001	Rabinowitsch	Leon	RSV Sonneberg
18	D1	2001	Liehm	Anna	SSV Gera
19	D1	2001	Stern	Friederike	RV Elxleben
20	D1	2001	Döpel	Julia	RSV Blau-Weiß Meiningen
21	D1	2001	Arendt	Lucy	RSC Turbine Erfurt
22	D1	2001	Huhn	Lisa-Marie	RSC Turbine Erfurt
23	D1	2001	Schimanski	Vanessa	SV Sömmerda
24	D1	2001	Sperlich	Christina	SV Sömmerda

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

München, 21.07.2014

Lukas Malgay